Miesbadener Caqblad

"Tagblatthaus". Scalter-Balle geöffnet von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends. Pojifdedtonto: Granffurt a. M. Str. 7405.

Wöchentlich 12 Ausgaben.

"Tagbiathams" Rr. 6519-53. Ibr morgens bis 6 Uhr abends, auher Sonntags Politificationis: Frankfurt a. M. Str. 7805.

preise: Durch den Berlag bezogen: AL. 2.80 monatlich, WK. 11.40 vierteijährlich, ohne hin; durch die Polk bezogen: BK. 5.50 monatlich, MK. 16.60 vierteijährlich, mit Bestell – Bezugsdelteilungen nedmen an: der Derlag, die Ausgadestellen, die Träger und alle gkalten. – In Hällen höherer Gewalt, Betriedsstärungen ober Streifs haben die Be-teinen Anspruch auf Lieferung des Blattes oder Erstattung des entsprechenden Entgelts.

Berliner Abteilung Des Wiesbadener Tagblatts: Berlin W. 9, Bobitrage 18, Ferniprecher: Amt Bentrum 11435-11437.

Donnerstag, 21. Juli 1921.

Abend-Ausgabe.

Nr. 334. • 69. Jahrgang.

Die sozialistische Stadtherrichaft in Berlin.

Als dieser Tage ein Spruch des Oberverwaltungs-gerichts die Wahlen zur Groß-Berliner Stadtverord-netenversammlung und zu allen Bezirksversammlungen für ungultig erflarte, waren Geufger ber Erleichterung und Befreiung bis in die Reihen der Mehrheitssozial-demokraten vernehmbar. Im "Borwärts" wurde das zwar alsobald parteipolitisch ausgebeutet und abgeschwächt. Man nehme das Gute halt, wo man es fande und freue fich nur ber bequemen Gelegenheit, unter und freue sich nur der bequemen Gelegenheit, unter günstigeren Vorzeichen als im Vorsommer, der Zeit tiessten Niedergangs, die Massen wieder um das alte Banner zu sammeln. Um die Wahrheit zu sagen: das kommunistisch-unabhängige Groß-Berliner Stadtregiment, die Karikatur einer geordneten städtischen Verwaltung, siel nachgerade auch den Mehrheitlern auf die Nerven und wenigstens die Ernsthafteren unter ihnen mochten sich beim Andlick der Missenrichaft kaum könnerer Bedonken sier die Jukunit zu entschaaen ichwerer Bebenten für bie Bufunft gu entichlagen.

Diefe Groß-Berliner Borgange maren ja nicht nur örtlich zu bewerten. Ihre Bedeutung reichte weit über bas Beichbild der neuen Riesengemeinde hinaus. Man sagt, die Sozialbemotratie hatte fich gerade um die Kommunalpolitif besondere Berdienfte erworben. Sie hätte zuerst ein wirklich tommunales Programm ge-schaffen, das sich dann nach und nach auch die bürger-lichen Parteien angeeignet hätten. Daran wird soviel richtig sein, daß man sich vor dem Kriege in einer sozialresormerisch gestimmten Zeit mehr und mehr mit den Kommunalisierungsideen zu besteunden begonnen hatte. Die lagen damals in der Lust. Das Manchestertum, das psiisige sozialistische Schreiberlein jest wieder als politischen Kinder-Schreck zu beschwören trachten, war längst gestorben, die Macht der sozialen Impulle in ständigem Bachsen und auch ben in ben Stadt-vertretungen maggebenben Schichten schien es nun ratfam, die Sand der Gemeinde auf Unternehmungen und Betriebe zu legen, die sich auf die Art besser und billiger, mit größerem Rugen für die Gemeinschaft ftabtifcher Steuergahler bewirtschaften liegen. Ing vischen haben wir alle miteinander einen furchtbaren Ansichaungsunterricht genossen. Wir wissen jett, daß Komunalisierung und Sozialisierung unter Umständen in einem blühenden Wirtschaftstörper die Krönung darziellen können. Daß sie aber, mit St. Simon zu reden, in "sinkenden Zeiten" für die Gesellschaft, sim Staat und Stadt, zum Berderben ausschlagen müssen. Denn in solchen Zeitläusten sehlt es an allem, was eine öffentliche Berwaltung zu rechtsertigen und prositabel zu machen vermag. An der strengen Redlichkeit und Rechtlickeit, die, von oben angesangen, durch das ganze Getriebe geht, an dem als Selbstverständlichkeit emp fundenen Sinn für Pflichterfüllung, an der Autorität dier und der Unterordnung drüben und an der Kraft, Leistung und Entschnung, Ansprücke und Schuldigfeiten gerecht gegeneinander abzumägen.

Immerhin hatte man noch verzeihen fonnen, mas der Sozialismus nach der Richtung versah. Es liegt in der Natur des einzelnen wie der Parteien, daß sie, wenn überhaupt, nur durch Schaden, erst auf Grund eigener Ersahrungen flug werden. Schwerer wog, was die vereinigten Sozialbemofraten und Kommunisten aus ben auf ihr Betreiben fommunalisierten Unternehmungen machten. Da war alle Theorie balb vergeffen und die stadtischen Betriebe wurden gum Mittel, fich um jebe Berantwortung gegen bie Gefaints heit zu brüden, die anders Denkenden aber bauernd zu

In allen ben Stüden hat bas sozialistische Groß-Berliner Stadtregiment Gunden ohne Jahl gehäuft. Bon ben Bewerbern um ein städtisches Amt erhielt allemal nicht ber Fähigste, sonbern ber vom Stand-puntt ber Gewalthaber Gesinnungstüchtigste ben 31ichlag. Gelbft bas reichgeglieberte Schulwefen Diefer größten beutiden Kommune icheute man fich nicht, trog ber berechtigten Erregung und Gewissensangit aller bürgerlichen Elternfreise, einem verstiegenen Giaauf dem Gebiet der Bolksichule, auf das seine Kor-bildung ihn hinwies, mit wechselndem Ersolg experi-mentiert hatte. Die städtischen Kassen, ohnehin schin durch Krieg und Kriegswirtschaft schier dis auf die Neige geleert, gerieten vollends in Unordnung. Was tat's? Man zog die Steuerschraube immer seiter an fpanner ju überantworten, der bislang in Sambarg tat's? Man jog die Steuerschraube immer fester an und ließ die Preise für die Leistungen der städtischen Unternehmungen höher und höher schnellen. In der Berliner Stadtverordnetenversammlung aber fah es Donnerstag für Donnerstag aus wie im Konvent por bem Reunten Thermidor ober zwischen bem 13. Bende-miaire und 18. Brumaire. Auf ben Tribinen sammelte fich der Abhub der Großstadt, schüttete über die bürgerlichen, bisweilen aber auch über die mehrheitssozialistischen Redner den Unflat seiner ewig unge-waschenen Mäuler aus und schwang, von dem Unabhangigen Stadtverordnetenvorsteher Went nur leife

gewehrt, drohend gegen fie den Knüppel. Es ift ein Glud inmitten des mannigfachen Ungluds, bas uns täglich und stündlich heimsucht, daß das Oberverwaltungsgericht gefunden hat, diesem Zerrbild einer frädtischen Bertretung sehle die Legitimation. Run hat sich das Bürgertum von Groß-Berlin solchen Glücks aber auch würdig zu erweisen. Im Borjahre, nach den Emotionen ber Reichstagswahl, blieb es in saumseliger Pflichtvergessenheit zu Hause. Ober aber es wählte spielerisch, in der Fehlmeinung, daß es auf diese kommunalen Dinge so viel am Ende nicht ankäme, gar seine Metger selber. Runmehr ist man hoffentlich zu der Ersenntnis gesommen, daß Groß-Berlin seine sozialistische Mehrheit in seinem Stadtparlament verträgt. Es muß wieder sachlich und sachgemäß, ernst und gewissenhaft gewirtschaftet und gearbeitet werden. Selbstzucht und in Generationen zur zweiten Natur gewordenes Pflichtgefühl muffen die eigenfüchtigen Untriebe regulieren und bandigen. Dieses letzte Jahr Berlinischer Stadtherrschaft hat den Wert eines allge-mein gültigen Schulbeispiels!

Chriftlicher Bergarbeiterverein und Brotvertenerung.

Br. Bechum, 21. Juli. (Eig. Drahtbericht.) Die Lobn-be wegung, die intoloe ber Vertenerung der Lebens-mittel in den verschiedenen Gegenden Dentschlands eingelest bat, dat nun auch auf den rheinisch-welftälischen Industrie-bezirt übergrariffen. Eine Konferenz des Christlichen Bergarbeitervereins für den Bezirk Bochum hat beichlossen, die Houpileitung zu erluchen. Wasnahmen für eine Lohnerhöhung als Ausgleich der Verteuerung der Lebersmittel zu treffen.

Gin Brief bes banerifchen Kronpringen aus bem Jahre 1917.

Br. München, 21. Juli. (Eig. Drabtbericht.) Die "Münchener Mittagsblätter" veröffentlichen einen Brief des ebemaligen Kronprinsen an den Grafen Hert I in a vom 19. Juli 1917, in dem auf die Kotwendigkeit eines Friedenschaftlusse überbaupt die Kubland und eines Friedenschlusse überbaupt die zum Frühiahr 1918 hingewiesen wurde. Der danerische Kronprinz ist damals für die Erreichung des Status quo ante eingetrefen. Anschließend solgt eine Betrachtung der innerdeutschen Berbältnisse unter besonderer Berücksichtigung der Lage Baperns.

Der Biederaufbau ber Sapag.

Der Wiederausbau der Hapag.

Br. Hamburg. 21. Jusi. (Eig. Drahtbericht.) Bon Sertember ab wird die Hamburg-Amerika-Linie wieder mit eigenen Dampfern für Südamerika Linie wieder mit eigenen Dampfern für Südamerika Dersieden sein. In diesem Monat wird der auf der Werft des Bremer Bulkon im Bau befindliche "Bapern", ein 12 000-Ionnen-Schiff, und der auf der hieligen Werft im Bau bestindliche frühere Schnelldampfer "Deutschland" unter dem Namen "Dansa" in die Route Hamburg-New Porf eingestellt werden, und im November wird ein Schwelteruschift der "Bavern", die ebenfalls auf der Bremer Bussanwerft im Bau befindliche "Württem der Aremer Bussanwerft im Bau befindliche "Württem der Aremer Bussanwerft und Passagierdienst Hamburg-New York lätigen Damper der United American Line. Jum erstenmal nach dem Kriege bat die Hapag iett auch wieder einen eigenen allgemeinen Fahrplan, der die Absaltsbatten mit allen von ihr unterhaltenen Schiffen angibt, berausgegeben. Der Fahrplan soll künstig monatlich erschenen.

Das Ende des deutschen Areuzers "Frantsutt".

D. London, 21. Juli. (Eig. Drabtbericht.) Rachdem den gonzen Tag Beeres- und Marineflugzeuge den ehemaligen deutschen Kreuzer "Frantfurt" mit Vomden des worfen batten, ift es schließlich gestern durch Jusall gelungen, das Schiff zu vernichten. Eine 600 Pfund ichwere Bomde expledierte in der Kabe des Schiffes im Wasser, wodurch das Schiff kenterte. Im ganzen wurde die "Frankfurt" elsmal getroffen mit 5 Blindgängern. Man hatte bereits beschosen, Torpedoiäger auszuschien und das Schiff in den Grund zu bodren.

Obstruftion im braunichweigifden Landtag.

Dz. Brannschweig. 20. Juli. Die braunschweigliche Landtagsfraktion des Landeswahlverbandes veröffentlicht eine Erklätung, nach der sie entsprechend ihren Beichlüssen nur so lange Obstruktion zu treiben beabsichtige, dis die krittige Frage der Rechtszuständigkeit des gegenwärtigen braunschweiglichen Landtags entschieden sei.

Arbeiterentlaffungen auf ben Rieler Berften.

W.T.B. Berlin, 20. Juli. Rach einer Meldung des B. I." aus Kiel ist insolge geringer Aufträge die wirtsich aftliche Lage der dortigen Werften iehr unsunktig. Die Deutschen Werfe und die Germaniwerst mühren Arbeiterentlassungen vornehmen und Feierschichten einführen. Auch bei den Sowaldswerken ist mit abnlichen Magnabmen su rechnen.

Gin Dentmal für Liebtnecht und Roja Lugemburg in Guhl.

Dz. Berlin, 21. Juli. Dem "B. L.-A." sufolge wurde in der von den Kommunisten beberrichten Stedt Subl in Thuringen im Stadtpart unter Beteiligung gablreicher tom-munistischer Arbeiter und Sangervereine ein Denkmal für Liebinscht und Raja Luremburg eingeweibt.

Englands Untwort auf die frangöfische Rote.

D. Baris, 21. Juli. (Eig. Drabtbericht.) Der en alische Geschäftsträger bat üch gestern nachmittag
ims Ministerium des Auswärtigen begeben und Briand
die Antwort der englischen Regierung überreicht. Im ihrer
Antwort betont die englische Regierung aufs neue die Ariwent
wendigseit, eine Tagung des Oberten Nates in
der Zeit vom 27. die 30 Juli nach Bonsogne einzuberusen.
Die englische Regierung bält die Lage in Oberickleisen sür
gefährlich und erstärt, das zu ieder Zeit ernste Unruhen is
wohl von polnischer wie von deutscher Seit enste Unruhen is
wohl von polnischer wie von deutscher Seit enste Unruhen in
dannen und daß diese Unruhen um is gesährlicher sein werden, ie länger die seitige Lage dauert. Die Note welst server
darauf bin, daß Lloud George und Galfen, im August abwesend sein werden. Die Lagung des Obersten Nates muß
dieser Konserenz England vertreten sollen, im August abwesend sein werden. Die Lagung des Obersten Nates muß
denensen ist, wird es nicht mehr möglich sein, vorher
Beratungen von Sachverständigen stattsinden zu lassen, wie
die tranzösische Regierung es winsicht. Der Oberste Rat muß
sich zuerk mit der Frage von Truppenverstärtungen nach
Oberschlesten befassen und sogann das oberschlessische Brobsem
seicht prüten. Die Note erstärt schließliche Brobsem
seicht prüten. Die Note erstärt schließliche Steuten
George durch die trische Frage zurückgebalten werden sollte,
werde Lord Eurzon zusammen mit Balfour die englische Regierung vertreten.

Die französische Regierung wird sofort, wahrscheinlich
benete aus tiese Note antworten. Sie wird ihren dies

werbe Lord & urzon sulammen mit Balfour die englische Regierung vertreten.

Die iranzösiche Regierung wird losort, wahrscheinlich
bente, oul riese Rote antworten. Sie wird ibren disberigen Standpunkt entschlossen, aufrechterhalten. Krian di
glaubt nicht an die Iwedmäßigkeit einer Tagung des
Obersten Rates vor Ende diese Monats. Er hat keines
wegs die Absicht, die Loiung der oberschlesischen Frage zu
vertagen. Er ist iedoch der Ansicht, daß sich der Oberste Rat
gegenwärtig nur mit der Frage der Entsendung von
Lruppenverstärfungen besalsen könnte. Andererseits hätte
es keinen großen Iwed, lediglich über die Frage der
Truppenverstärfung zu diskutieren, da die interallierten
Bertreter in Opveln, der englische Bertreter inbegrüsen,
einstimmig die Koimensdiesit der Entsendung von Truppenveilärlungen prollamiert haben. Um das obericklesische
Broblem selbst zu lösen, müssen erft genügende Dokumente
für die Diskussion gejammelt werden. Es müßen weiter
Maßnachmen sin die Aufrechterhaltung von Truppenveilärlungen prollamiert baden. Um das obericklesische
Broblem selbst zu lösen, müssen erft genügende Dokumente
für die Diskussion gejammelt werden. Es müßen weiter
Maßnachmen sin die Aufrechten Gebetes von technischen
Sachnerständigen geprüft werden. Erst dann werde der
Oberste Rat in der Lage lein, nübliche Arbeit zu verrichten.
Die Tagung der Sachverständigen könnte während der Ablendung von Truppenverstäntungen hetrist, lo sei Franzischen.

Dz Baris, 21. Juli. Die französische Ragierung erstäre, daß sie einig sei, einen Effettivbestand der
französische Reci fönnte Ende August zulammentreten. Was die
Bossischt in London abgegeden sein. Die tranzösische Regierung erstäre, daß sie einig sei, einen Effettivbestand der
französische Recien Französische rom ein und der Schrift der den und
gemein in mer Schrift der den Berstärfungen verlang versten, daß sie einig sei, einen Effettivbestand der
französische Recien geseinen au und
sei bereit, eine Division zu entsenden. Die französische
Regierung verlange, daß die S

Dz. Berlin. 21. Juli. Wie mehrere Blätter berichten, war die deutsche Antwortnote an Frankreich über Oberschlessen gestern Gegenstand von Beratungen im Reichskabinett. Die Note dürste, wenn irgend möglich, heute dem französischen Botschafter übergeben werden, so das morgen ihre Veröffentlichung erfolgen könnte.

Bufammentunft bes Oberften Rats am 28. Juf:?

D. London, 21. Juli. (Eig. Drabtbericht.) Der fran-D. London, 21. Juli. (Eig. Drabtbericht.) Der fransösische Botschafter in London und Locd Cutzon baben eine neue Besprech ung gebabt. Sie haben beide die Kotwendigkeit anerkannt, vor Ende dieses Monats eine Tagung des Obersten Kates einzuberufen, um die oberschießliche Frage und andere dringende Probleme zu regeln. Lord Curson hat vorgeschlagen, daß die Tagung am 28. Juli in Boulogne katssischen solle. Diese Entscheidung ist losort an Briand weitergegeben worden und man erwartet seine Antwort.

wartet seine Antwort.

Dz. Pris, 21. Juli. Der "Temps", der in seinem fünglien Leitartisel Frankreich gegen den Vorwurt werm wahrt, als ob es sostematisch den Jusammentriit des Obersten Rates verzögere, während der Friede Eurovas vielleicht in Gesahr komme, wenn das oberichlesische Prodiem nicht baldvost gelöft werde, sagt: Der Bersaller Vertrag seit kest, das die zu künftige Grenze Oderlichter liens durch die allierten und alloziterten Großmächte seltgesett werden misse. Diese Kormel bedeutet undektreitdar, das die Bereinisten Staaten an der Entscheidung teilnehmen missen. Bergeblich wird man dagegen einwenden, die Kereinigten Staaten hätten den Bersaller Bertrag nicht ratifiziert; es bleibt trosdem wahr, das die Entente und Deutschland sich gegenseitig vervöllichtet baben, und wwar durch die Stipulierung, die ein Eingreisen Greeinisten Staaten Amerikas erfordert, um das Schicklas Oberichlesiens zu regeln. Oberichleftens zu regeln.

Oberichlestens zu regeln.

Das Blatt beilt die Prozedur der Tagung des Obersten Nates nicht für geeignet, um Frankreichs Mitwirkung zu erzielen. Man müsie die Angelegenheit im Gegenteil nur auf dem normalen diplomatischen Bege, also durch die Bermittlung der Botickafter, dedandeln. Wenn man die lofortige Einderufung des Obersten Rates und eine prompte Regelung des oberächlesischen Broblems verlange, is sei das nicht dieselbe Sacke. Das Blatt ist nicht der Ansicht, das der Oberste Rat diese Lösung deringen werde, und erklärt, nicht um eine isliche hinauszuschreben, sondern um sie zu beichleunigen, verlange es eine neue Diskusionsmerbode

Eine Rote der Obertommiffare.

Dz. Paris, 20. Juli. Nach einer Hapasmeldung aus Oppeln haben die drei interalliterten Oberkommissare in einer gemeinsamen Note an den Botschafterrat auf die doppelte Notwendigkeit hingewisien: 1. Verstärkungen nach Oberschlessen zu schicken, um die Lage sowohl gegenüber den Polen wie den Deutschen zu sichern; 2. so schnell wie möglich die Entscheidung über die Teilung des Abstimmungsgebetes zu treffen.

gebietes au treffen.

Dr London, 21. Juli. Reuter erfährt, daß gestern von Sir Sarald Stuart Lelegramme eingegangen seien, in denen festgestellt werde, daß die allgemeine Meinung der allierten Kommissare dahn gehe, daß ie der weitere Aufichub der Regelung in Oberschlessen eine sehr gestädelt de Luge schaffen wurde. Die Kommissare diänkelt auf dah der Kegelung in Oberschlessen eine so einengien auf baldige Entscheinung und regten eine so iortige Teilung zwischen Deutschland und Bosen an sowie die Besetung der beiden Gediete durch deutsche und polnische reguläre Truppen. Die Kommissare seine so das, wenn einmal eine endgiltige Entscheidung errolgt sei, das Bolk sich derubigen würde.

Dz. Baris. 21. Juli. Die Bariser Morgenpresse betont

seugt, dah, wenn einmal eine endgültige Entscheidung ertolgt iei, das Bolt sich berubigen würde.

Dz. Paris, 21. Juli. Die Pariser Morgenpresse betont
im allgemeinen das von den drei Oberfom missaren
gekellte Verlangen nach Entsendung von Verkärkun gen iowie das Berlangen, die oberschlesische Frage läteunigst zu regeln. "Betit Varisten Untwort damit begieder
rung dabe sich in ihrer gestrigen Antwort damit benählte Kegterung dabe sich in ihrer gestrigen Antwort damit benählte Kegterung dabe sich in ihrer gestrigen Antwort damit benählt die
Berstärfungen aus Oppeln sich zu eigen zu machen. Sobald die
Berstärfungen in Oberschlessen angekommen seien und die
Sachverständigen die Lage gestärt hätten, ertläre sich die
franzosische Regierung bereit, zu einem balkmöglichen
Termin den Oberken Rat zusammenzuberusen. Könne
das nicht im Momat Anaust zeicheben, dann sei es nicht der
Fredier der französischen Regierung. "Britt Bacissen" wendet
sich dagegen, daß die französische Regierung die Einderufung
des Obersten Rates nicht wolle, weil sie gebeimnisvolle
Berbandlungen sach mit Bestir Sam z. Bei psiege.
Bielleicht iet auch in England Richtrauen mit Bezug auf
die ilingsten deutschranzösischen Berbandlungen über die
Kerarationen ausgetaucht. England selbst babe Frankeich
ausgesordert, sich direkt mit Deutschand ihreibt, die Aufsichebung der Tagung des Obersten Rates habe Borteile nur
unter der Bedingung. das die französliche Regierung nicht
zögere, das Rötige zu veranlassen, namentlich am R b ein .
wm die Ereignisse in Oberschessen.

Frantreichs Ziolierung.

Br. Berlin, 21. Juli. (Eig. Drabtberickt.) Wie das "B. I." von bestunterrichteter, der Regierung nabestehender Seite erfährt, ist von leiten des italientlichen Botichafters in Berlin teinerleit Schritt zur Unterstützung der von Frankreich in seiner letzen an Deutschland nerichteten Rote erhobenen Forberungen erfolgt. Der englische Botichafter in Berlin bat sich ebenfalls dem Brotest seines französischen Kollegen im Sindsid auf die oberschlesische Frage nicht angelchlossen. Das Reichsfahret ist am Mittwoch um die Mittagskunde ausammengeireten. Die oberschlesische Frage war wiederum Gegenstand der Berhandlungen.

Reine Befprechung zwischen Rathenau und Loucheur über eine Teilung Oberschleftens.

W.T.B. Berlin, 20. Juli. Bon guftandiger Stelle wird erffärt: Es war bei den Besprechungen swiften Rathen au und Loucheur von einer Teilung Oberichleffens nicht bie Rede.

Der Reichstangler für eine Berftanbigung mit Frantreich.

Br. Berlin, 21. Juli (Eig. Drahtbericht.) Reichstanzler Dr. Wirth. der mit dem Berliner Bertreter der United Breß eine Unterredung hatte, lagte diesem, sein din an aprogram mise ig efährdet, weil die Kegterung in der Frage Oberschlessen und der Sanktionen nicht mit leeren Sänden kommen könne. Nach dem ersten Entogegensommen Frankreichs sei er erkaunt gewesen über Briands icharfe Oberschlessennote. Er dabe sich fragen müssen, od Frankreich überhaupt eine Beständigung wünsche. Er könne nicht im Derbst vor den Reichstag treten und ihm sasen: "Ich dade Ihnen die Kallen geseert, ohne etwas erzeicht zu daben." Das sei keine Drohung, auch tein verust auch die Entente, sondern die gen ause Lage, mit der des Entente rechnen müsse. Er wies zum Schluß auf sein aufrichtiges Bestreben din, mit Frankreich zu einer Berkändigung zu gelangen, um Frankreich wieder aufzndauen und der Weltinteressen notwendig sei.

Der fremde Berr . . .

Bon Beit Sermann.

Wenn man Junggeselle ist und den ganzen Winter in der ihrostadt lebt, dann weiß man die Bervilegung und die Annehmlichkeiten des Landlebens zu schäten.
So war ich auf eine großartige Bee verfallen, deren Erfolg mir im voraus gesichert war. Ich subr in die baverischen Berge, wo die fetten Kübe auf den Matten grasen und noch unverwässerte Milch geben, wo die Dirndl in Männer-hosen umberlaufen und die Düdner noch richtige Hühnereier legen. Ich inchte mir die abgelegenste Ortschaft und das vielsversprechendste Gastbaus aus und logierte mich ein.
Der Schallerwirt, so dies mein Rährvater, datte eine ichmude, junge Tochter.

Bent kommt meine Idee!

ichmude, iunge Tochter.

3cht tommt meine Idee!

3ch verlobte mich nämlich mit dieser Tochter. Das ist doch eine Idee.

Ein Schriffteller war bisber noch nicht beim Schallerwirt eingekehrt, so batte ich für das schwucke Dirndl entschieden den Reiz der Reubeit, den Fensterln und Schubolatiser dier nicht mehr haben. Der Herr verzeihe mit meine Sünde, aber die Idee war großartig. Was der sade Großtadigalt nie bekommen bätse, Milch und Butter und Gier und Schuffen, dem Schwiegersohn nom Schallerwirt wurde nichts vorgntbalten. Dachte ich wenigstens. Man denkt eben manchmal.

manchmal.

3ebenfalls nabm ich in 14 Tagen 3 Biund gu. Und auch bas Schallerwirtstöchterlein konnte gufrieben fein. Wir lebten, wenn wir nicht aben, wie die Turfeltauben.

Baradiesische Gentilse wurden mir geboten, und ich nahm mir ichen vor, mir endlich auch mal Schlagsabne zu erhitten. Meine Schwiegermutter in spe, die ber Kilche vorstand, batte eines Abends einen großen Topf wundervoller Sabne.

Bielleicht hätte ich davon meinen "Schlagrabm" betommen, wenn nicht ein anderer mir einen diden Strich durch die Rechnung machte, und biefer andere war der fremde Berr, der an dielem Tage in meiner abgelegenen Orischaft, die ich aufgelpürt hatte, aufbauchte.
"Schlagiahne, Schwiegermutter? Für mich?"
"Ra, für den fremden Herrn."

3ch tonnte nicht einseben, weshalb ber neue frembe berr, ber nicht mal ber Schwiegersohn vom Schallerwirt war, bie Schlagiabne betommen follte.

Im Sause ging eine merkwürdige Beränderung vor. Die besten Biffen, bas Musgewählteste aus Ruche und Keller beram plötzlich ber frembe Berr. Der frembe herr, ben ich noch nicht geseben batte, wielte die Sauvtrolle. Bater und Mutter

Berminderung der deutschen Reparationssumme?

D. Baris, 21 Juli. (Sigener Drahtbericht.) Die Chicago Tribune" medet, die internationalen I uristen nieien zu dem Schluß gesangt, das die in London setzaelette deutsche Reparationslumme non 132 Milliarden Goldmark die gesamte Entschüßgung daritelle, welche die Milierten von sämtlichen ehemaligen seinds die nicht eind it den Länder von Deutschland allein. Diese Auffallung, die ieht von den allierten Gerichten geteilt werde, zellude sich auf Artikel 231 des Berschiller Bertrags, Die Entscheidung bedeute nicht, das die Berbündeten Deutschlands nicht zur Acparation berangesogen mürden, sondern, das die von ihnen desadlten Beträge Deutschland zu erlassen seinen Aber die der noch nichts bestimmt es könne sich aber nur um einen geringen Teil des Gesamtbetrags dandeln.

Die Gachleiftungen jum Bieberaufbau.

Die Sachleistungen zum Wiederausbau.

Dn. Berlin. 21. Juli. Die "Höfliche Zeitung" veröffentslicht einen Auszug aus der Kerordnung über die Sachleistungen zum Wiederausbau. Die Verordnung geht von der Grundbestimmung aus, daß die silt den Wiederausbau erforderlichen Warenlieferungen nach Möglichteit auf dem Mege der freien Vereichem Wage nicht beschäft werden kan soweit lie auf diesem Wage nicht beschäft werden können, iosen sie auf diesem Wage nicht beschäft werden können, losten sie auf diesem Wage nicht beschäft werden konnen, losten sie auf diesem Ausgenichte angesorben können aber auch landwirtschaftliche, gewerbliche und kaufmännische Beschände, nit Genehmigung des Reichsmitisters für der. Wiedenaufdau Leistungsverbande bilden. Die Anforderung der Leistungen erfolgt durch die Ansorberungsbehörben. Diese wenden sich sunächst an die Leistungsverbände, kalls aber von lesteren die Leistung nicht bewirft wird, unmittelbar an die Inhaber der Betriebe. Der Anforderung ist unmittelbar Folge zu leisten. Die Durchführung ist der Anforde zu leisten. Die Durchführung ist der Anforde zu gesten mit Geldstrafen dis zu 100 000 M. sie jeden Firzelfall ers wungen werden. Aber die Bezahlung der Bergütungen wird der Bert der Leistungen einer angemeilenen Bergütung für den Wert der Leistungen im der Den Bert der Leistungen lämtliche Kosten und erwachten.

Scheitern ber interalliterten Finangtonfereng.

D. Baris, 21. Juli (Eigener Drahlbericht.) Aus einer Mitteilung bes "Temps" geht hervoz, bak bie geplante und icon auf ben 7. Juni angelette interalliierte Finanstonferens über bie Mufteilung ber beutiden Bieberherftellungsaablungen offenbar enbaultig ge. Ich eitert ift, weil die englische Regierung für die Teilnabme an biefer Konferens die Bedingung aufgestellt bat, cab sunächtt als Ansablung für die Rosten der englischen Belatung im Rheinland 129 Millionen Goldmark en bas englische Schanamt abgeführt werben von ber Gumme, welche die Wieberheritellungstommiffion am 1. Dai pon ber beutiden Reichsregierung überwiefen erhalten bat.

Tagung ber Botichaftertonfereng.

Dn. Baris, 21 Juli. Die Boischafterkonferens hat beute zum ersten Male in Anweienheit des amerikanlimen Botschafters in Baris, Herrigt, als Bertreter der Bereinigten Staaten getagt. In der Sibung, die, wie üblich unter dem Borsis von Jules La mbon kritfand, wurde beschlossen, die Zeitpunkt des Anfrasttretens des Briedensverstrages von Trianon einen Tag der nächten Moche au bestimmen, und die Bezatungen der zu diesem Iwed erforderlichen Mahnahmen fortgesett.

Bom Bollerbundsausichuß für Abrüftung.

Dz. Baris, 20. Juli. Wie die Savas-Agentur mitteilt, baben die vom Ausschuß des Böllerbundes für die Abrüftungsfrage gebildeten drei Unterkom missionen gestern in Baris ihre Arbeiten besendet. Die ausländischen Delegierten seien bereits abgereift und würden vor der Bollstaung in Genf am 1. Soptember nicht wieder zusammenstemmen

Freilaffung von Gefangenen in Beuthen.

Dz. Berlin, 21. Juli. Wie die Rlätter aus Beuthen melden, wurden dort jest die ersten Gefangenen aus der französischen Kalerne freizelassen, die nach der Ersichiebung des französischen Majors Montaldzer von den Franzolen seitgesett worden waren. Die Freikasiung ersfolgte, weil sich die völlige Unschuld der Festgesnemmenen berausstellte.

liefen fich bie Guge labm, um bem fremben beren gerecht au

werden.
Den Teusel auch. Zum Glild tat's nicht mein Schallerbirndl. Eifersichtig brauchte ich asso nicht zu sein.
Aber, ich war auf balbe Kost gelett. Mich hungerte.
Mein Schwiegervater betrachtete mich geringschätig und verlangte, das ich auf sein Geschäft Rücklicht nehme. Es fäme
boch auch mir zugute.
Ich befam eine Wut auf diesen fremden berrn. Eine
unerbörte But.
Er ober ich. Das wurde die Losung!

Er oder ich. Das wurde die Lofung!

Am nächten Morgen sauerte ich ihm auf. Er schlief dis
in den Militag binein. Ich sah die Borbereitungen, die die Schallerwirtin für seinen Frühftildstisch traf. Roaftbeef.
Eier mit Speck, donies, Kafao . . .
Alles für den fremden derrn .

Als ich mit dem Dirndl in den Wald wollte, wehrte
meine Schwiegermutter ab.

"Katdl muß belfen"
Er batte noch nicht gefrühftückt, und schon rüftete man im
Schallerbause sein Mittagsmabl.

Der fremde Gerr war mordreif. Wenigstens für mich.

Wird man desbald Schwiegersohn, daß ein anderer den Rabm und die Butter bekommt. In diesen Zeiten! Ich wurde einfach als ichon zur Familie gehörig betrachtet und batte ichweigend zurücksulieben.
Als ich zum Mittag beimtam, war der fremde Berrlaufgestanden und verspeilte gerade die Suppe, die Augen auf die Küchenfür gerichtet, durch bessen Epalt der Duft von Braten

Bie versteinert blieb ich steben.
Bor mit, etwas abgewendet, daß er mich nicht seben konnte, laß mein Freund Theodor Schmalsbade aus Leinzig der Hungerleider, der mir außerdem noch 27 M. schuldete.
"Geb zu!"
Wein Schwiegervater kam gerade aus dem Keller und bielt eine verstaubte Weinklasche in der Hand.
Natürlich für den fremden Hern.
Un meinem Verlodungsabend hatte es nur Tiroler Landwein gegeben.

wein gegeben.
"Da schauft!" sagte der Schallerwirt.
"Wer ist denn das?" fragte ich.
"Ja, mein, das ist ein hobes Tier.."
Wein Freund Theodor ausgerechnet ein bobes Tier!

Det Baebefer! Theodor als Baebefer!

Das ich nicht auf diesen Gebanten gesommen war!

Eine Rundgebung für Bölkerversöhnung

Dz. Wien, 21. Juli. (Drahtbericht.) In einer von der Landesorganisation der Kriegsin validen und Kriegs din terd lieden en sinderusenen Verlammlung, an der die noch in Wien besindlichen ausländischen Frauen des Kongrelles der internationalen Frauen des Kongrelles der internationalen Frauen liga für Frieden und Freiheit teilnahmen, der sich und gestelles der internationalen Krlustgart mit den Ursachen und Folgen des Krieges. Sie richtete einen Appell an die Golidarität aller Rationen aur Schaffung einer neuen Welt ür Frieden und Freiheit Frau Ford und Frau Marschall gaben eine eingehende Darstellung der antimilitäristischen Bewegung in England, wo infolge des Krieges Arbeitsslänkeit und Elend dekänden. Frau Melt in Baris erklärte, man mülle gegen den Freig arbeiten, bevor er entstehe. Alle Kräfte, die gegen Greibeit und Friede beständen, mühren energisch bekänder wird hehren beiten betänder weiten den her kräfte die gegen der deiten und Friede beständen, michten energisch betänder weiter Wieren krieg es de weiter. Aber – fuhr die Rednerin unter lürmischem, nicht endenwollendem Beifall fort – das französliche Araies mehr zu haben lein. Es ist unwahr, das im französlichen Vollen nur das gegen die Deutschen oder Olterreicher velteht.

Schlieblich wurden drei Entlich is und ein leiden in dassischen Bestenntnis für Friede und Kölferverlöhnung abgelegt wird, so das deinverstächnis mit den Grundläten der internationalen Frauenliga sür Triede und Kolferverlöhnung abgelegt wird, so das deinverstächnis mit den Grundläten der über die entschaften gescheichen in der der Dogefahre Entschließung gutgebeiken, in der die Solidard ist der Bölfer ausgedrückt wird.

Gin internationales Bureau für Rinderfürforge.

D. Bruffel, 21. Juli. (Eig. Drabtbericht.) Auf ben internationalen Kongreß für Kinderfürjorge wurde besichloffen, ein bauernbes internationales Bureau in Bruffel einzurichten.

Die öfterreichifden Rriegsbeichuldigten.

D. Bien, 21. Juli. (Eig. Prabtbericht.) Wie das "Achtubrblati" erfährt, steht die Frage der ölterreichischen Kriegsbeichuldigten auf der Tagung des Obersten Rates. Bon swei Berbandsmächten ist der Antrag eingebracht worden, daß probeweise von der österreichischen Regierung dasselbe Gerichtsversahren wie in Deutschland durchgeführt wird.

Gewaltsame Entfernung beutider Rommunisten aus Mostau.

D. Reval, 21. Juli. (Eig. Drahtbericht.) Die Bertreter ber Deutschen Kommuniftischen Arbeiterwartei auf dem Arneich ber 3. Internationale wurden mit bewaffneter Macht aus der Sisung entfernt, in die Bahn gelest und unter Bededung abgeschoben.

Generalftreit in Bommerellen.

D. Dansig, 21. Juli. (Eig. Drabiberickt.) Am Samstag haben die Gemerklichaften in Nordpommerellen den Generalftreit erflärt. Auch die Eisen ba bin er droben mit Streit und man erwartet in Dansig die Einstellung des gesamten pommerellischen Eisenbahnverkehrs Wie sich dann der deutschoftbreußliche Berkehr durch den polnischen Korridden wird, ist noch ungeklärt.

Gin Bundnis zwifden Franfreich und ber Ticheco:Glowafei.

Dr. Baris, 21. Juli. (Havas.) Wie aus Brag gemelbet wird, bringen tichechische Zeitungen die Nachrickt. Lriand werde lich in allernächter Zeit nach Brag begeben. um die Frundlagen eines Bündnistes zwischen Frankreich und der Ticheche-Slowatei — äbnlich dem fransösisch-polnischen Bündnis — aufzustellen. Demgegenüber erinnert der "Beitt Baristen" daran, daß die Nachricht von einer Reise Briands nach Brag im Laufe des Monats Augult bereits vor einigen Wochen ausgetaucht, damals aber vom Ministerrat als verfrüht bezeichnet worden sei.

Gine neue Mittellung Ameritas an Japan.

Dz. Paris, 19. Juli. Der "Temps" veröffentlicht eine Mestung ous Was bing ton, in der die Breis Mociation von einer neuen Mitteilung der Bereinigten Staaten an Japan berichtet. Darin würde Japan zu einer neuen Briffung der Frage aufgefordert, ob es an der Abrilfungsfunferenz teilnehmen könne, ohne auf der Ausstellung eines bestimmten Brogramms besüglich der Angelegenheit des feinen Oftens zu bestehen.

Und meine armfelige Berlobungoibee batte mir fo aut gelchienen!
3ch las im Fremdenbuch nach. Tatlächlich. Theodor batte die Frechheit, als berr Baebeter aus Leipzig zu reisen, als ber herr Baebeter, "wo die Sternbl in die Bergführer

Und dieler Id.of mut eine loide Idee baben ... Jeht tonnte ich auschen, was aus mir und dem Dirndl wurde.
Wie ich meine Schwiegermutter kenne, ist's mit meinem Junggesellentum endgültig vorbei. Zu Welhnachten werd ich dran glauben mulfen!

Mus Kunft und Leben.

Aus Kunst und Ceben.

= Ruehaus. In Kurgarten batte sich am Mittwochabend nach des Tages Lait und ditse ein zahlteiches Konserts publifum verlammelt. Die Antündigung "Deinrich Bensell singt batte tros der ziemlich baben Eintritispresse scholle schollen gewirft. Und "Deinrich Denkel singt im Garten"— das schuf now erhöbten Anteiz. Und "Deinrich Denkel singt im Garten Wag net"— da konnte niemand widersteden! Der Künstler — straff, angeregt und elegant im Auftreten, wie wir ihn kennen — wurde aufs freudigste begrißt. Im "Gebet" aus der Oper "Kienzt" er ichten ieine Simme noch etwas belegt und konnte auch wohl nicht gans in erwünschter Weise zur Gestung kommen, da die Stellung des Sängers die noch zu weit im Vordergrund des Orchesterraums genommen war und der Klang daßer ohne rechte Resonanz blieb. In dem "Mersteringer" Lieb "Am stillen derb" erfreute neben der sat unvermindert kernbaften Frisch dieses Tenors auch manche weichere und achemedigere Ionenrialtung und ebenso der own innerlichbramatischem Schwung besetzte Bortrag. Seinen besten Trumpf spielte dann der Denkelte Bortrag. Seinen besten Trumpf spielte dann der Denkelt noch mit der "Gralsserzsählung" aus "Lodengrin" aus; und als er mit weithin ichallender Stimme verfilndete: ich — din Lodengrin genannt!" — da verdarrte das beisallsvendende Aublifum so standarft. Das it äd til die Kulondende Bublifum so standarft. Das it äd til die Kulondende Bublifum so standarft. Das it äd til die Kulondende Bublifum so standarft. Das it äd til die Kulondende Rublifum so standarft. Das it äd til die Kulondende Rublifum so standarden kannt der schwertige und einen Konthemen und der äuherlichessen den besten verfeinen Konthemen und der äuherlichessen und Klangadarafters minder eindrudsvoll enstalten sonnen. Das sehle es auch dier nicht am Gelingen, und derr Schwerden und keinen der die kunderbalte Dervorruse auszeseichnet.

Wiesbadener Nachrichten.

Geheimrat Rempner +.

— Das Wetter. Trot lebkafter Wossenbildung und schwüler Temperatut find die allgemein erhösten Regenfälle disber nicht niedergegangen, wenigkens so weit Wiesdaden ielbst in Frage sommt. In der naderen Umgebung dat es im Lauf dieser Woche verschiedene Wale geregnet, so in Dotheim und in der Kähe der Fischaucht; die ausgetrochneten Backläuse des naden Waldes weisen geringe Keuchtigkeitsmengen auf und die Straßen sind staubtrei. Die Luftseuchtigkeit, decoorgetusen durch solche strickweise niedergegangenen Regenfälle und kleinere Kerngemitzer in der weiteren Umgebung, die sewells nur ein eng undrenstes Gediet beitrafen, dat sedoch die drückende Schwüle nur noch sübldarer gemacht. In der Frankfurter Gegend ist es zu Regenfällen gesommen. Auch über Derborn und Haiger sind schwere Gewitter niedergegangen. Aus dem Kreis Gelnhausen werden große Wetterentladungen gemeldet, die die Ernte noch in letzter Stunde retten werden und die langerschnte Abfühlung drachten. Im allgemeinen erscheinen sedoch die Aussichten auf ein Ende der nun son leit Wochen anhaltenden Trocken periode nicht alzu zünstig. Rach der beute vorliegenden Weiterworaussage bleibt es bei Nordweitwinden weiterbin trocken urd wolkig, und — wie es etwas eupbemistisch beibt troden und wollig, und — wie es etwas euphemistisch beißt

"mafig warn". — Die Golbeinfäufe ber Reichsbant. Rachbem anfang-Die Goldeinkäuse der Reichsbank. Rachdem anfänglich die Goldeinkäuse der Reichsbank nur siemlich langiam vor fich aingen, machen die Einzänge, wie wir ieht horen, ichon erfreuliche Forschritte; sumal auf die Anklindigung din, daß der Goldeinkaussveis zunächt von 320 Bl. derabgesetzt werden wird, ist ziemlich viel gebamktertes Gold berausgekt werden wird, ist ziemlich viel gebamktertes Gold berausgekt werden wird, ist ziemlich voll gebamktertes Gold berausgekt werden wird, ist ziemlich voll gebamktertes Gold berausgekt werden wird, ist ziemlich viel gebamktertes Gold den Breisen auf dem Weltmarkt für Gold, bleibt aber doch mit thren Preisen hinter den Notierungen des Weltmarkts auzust, da das Reich ein Interesse daran hat, das ihm der Erwert von Gold nicht teurer zu lieben sommt als der Etnstauf von Devilen. Auch müllen erhebliche Untoften sitz Transporte, Umschmelsen und Mindergewicht abgesetzt werden.

Magistrats gemäß, der Wohnungsmangelverordnung des Magistrats gemäß, der Wohnungsmangelverordnung vom 23. Seviember 1918 nicht und find demgemäß von der Besich lagnabme bezw. Iwangseinquartierung frei. Auch die Anordnung für die Festlenung von Söchtmieten vom 9. Dezember 1919 sindet auf nach dem 1. Januar 1917 fertiggestesste Kendauten seine Anwendung. Weitere erhebliche Berasiwstiquagen für Neudauten find, derfelben Quelle nach, bei ben gejetlichen Borbereitungen in Ausficht genommen.

Das Aussubramt Bad Ems weist erneut darauf bin, daß Aussubramt Bad Ems weist erneut darauf bin, daß Aus und Einfuhrbewilligungen, die steis auf den Ramen einer bestimmten Firma oder Verson ausgestellt werden, nicht übertragbar sind. Der Berköuser, Käuser und die Abertragung einer Bewilligung auf eine andere Berson ist stratbat. Im allosmeinen Interesse wird gebeien, diesenigen Elemente, die Ein- und Aussubebewilligungen zum Kauf anbieten, zur Anseige au Eringen.

- Der Reichsbund ber Rriegsbeichabigten, Rriegsteil-Der Reichsbund ber Kriegsbelchäbigten, Kriegsteilnehmer und Kriegerbinterbliebenen (Kreisleitung Wiesbaben) bielt am 3. d. M. leine 3. diesiäbrige Kreistone feren a in Doch bei ma. M. ab, die lebr gut besucht war. herr Setretär Stein dorf vom Versorgungsamt Wiesbaden veranichaulichte den Unterlieb der Hinterbliebenenverforgung in England gegenüber dem neuen Reichwerforgungungsgeieh 1920. Als zweiter Redner referierte Bezirfsleiter Senf aus Wiesbaden über das Spruchversahren vor dem Militärverforgungsgericht, um nachber zum geschäftlichen Teil überzugeben. Die Sibung mußte infolge der vorgeschtzitienen Zeit bereits um 3 Ubr nachmittags abgebrochen werden.

werden.

— Steuer auf mechanische Musikinstrumente. Eine Musikinstrumentensteuer ist iedt vom Sinanzminister und dem Minister des Innern zugelassen worden. Taste, Streiche und Blasinstrumente bleiben swar noch frei, Die Gemeinden können aber dis au 150 M. besteuern das Dalten von mechanisch, auch elektrisch betriebenen Flügeln und Klavieren, wie Bianolas, Bhonolas, Orchestrions, Mignon-Klavieren lowie von Grammoodonen, Phonogravben und sonstigen mechanisch angetriebenen Apparaten aur Wiedergade musikalischer Stüde. Besteit bleiben sollen nach dem Entwurf einer Stüde. Besteit bleiben sollen nach dem Entwurf einer Steuerordnung Instrumente, die zur gewerdsmößigen Veräuberung gestellt werden. Auch darf die neue Steuer nicht neben der Bergnügungssteuer erdoben werden. Die Steuer

ift vom Eigentümer zu entrichten. Für ihren Eingang baftet ber Bester. Die Instrumente muffen 2 Wochen nach Intrastiteten der Stuerordnung bei der Ortsbehörde angemeldet werden, ebenso die Abschaftung. Borbehalten bleibt die Zustimmung zu der Steuer, so weit lich Einwendungen aus den Borichritten des Reichsrais über die Bergnügungssteuer der

werden, ebenio die Abicacitung. Borbehalten die ibt die Julimmung zu der Steuer, lo weit lich Einwendungen aus den
Borichriten des Rechsrals über die Bergnügungskeuer der
Gemeinde ergeben.

An der Mieterveriammlung in der Aufa des Angeums
am Boleplad am 19. Juli iprach Derr Dr. Ernst W. Filch er
(Franklurt). der Dechältsiüdrer des Kroomsalverbands
Desien-Häglauischer Mietervereine. In fessenbaldungen über
das Reichsmictenageit teilaenommen hat, den iehr zahlreich
Erkösmictenageit teilaenommen hat, den iehr zahlreich
Erkälenenen die Entwicklung des Gelekentwurfs. Er zeigte,
wie der Registungsentwurf enstigand, welche Kräfte am Wert
waren, durch ihn die Mieterichauselekagebung adspaduen, und
wie der Reichswirfchaftszat steine Berbesteungen in
Reichsrai, der die Letbesteungen wieder über den Haufen warf, und wies auf die ungedeure Gescher din, die der iektige
Entwurf für die Mieterichasselekagebung adspaduen, und
wie der Reichswirfchaftszat steine Berbesteungen im
Reichsrai, der die Unsebeure Gescher die, die der iektige
Entwurf für die Mieterichaft bedeutet. Mit aller Eckärie
wandte er sich aggen die Annahme, daß die Estisseung der treien Allreiche die Mohannassweien die Bautälisseit
wieder besehen und die Wohnungsweien die Bautälisseit
wieder besehen und die Wohnungsweien die Bautälisseit
wieder besehen und die Wohnungsweien die Bautälisseit
wieder beschen und die Wohnungsweien die Bautälisseit
wieder der der der der die der gesche der
eine allgemeine Steigerung der Preise eintrete. Der Redent verlanzte von dem Keidsmietengelek, daß es dem Dausdesie sehung der Krieben und fremben Kapitals gewährlisse, das in machte 1914 in dem Daute eine allgemeine Steigerung der Krebenspelen und ber
entagte von dem Keidsmietengelek, daß es dem Dausdesie bedacht mag meinlamen Interes der eine den Aufter verlangte von dem Krebenschaft gesche der Krebenspelen und ber
erkeit und Schreichaft der Mieterväte, die in gemeinkamer
Arbeit und senen die Erhödung der Rebenspelen und ber eine bernichten Gescher der der der der der de

gekommen.

gekommen.

Mm 20. Juli erschien, bedingt duch die Einfahrung des Zollausenschaltes lämilister Isine, eine Ausunaande des amfahrung des Zollausenschaltes lämilister Isine, eine Ausunaande des amfahren Taskenschapfans für Beinschniberteilionsdeheit Walna, sowie des neuesten Kadrylaus für Kaina, Wierdadden, Rheinheilen. (Bertag von Oscar Schneiber in Maing.) Die Jahrpläne sind überall erhältlich.

Aus dem Landfreis Wiesbaden.

wo. Erbenfein, 20. Juli. Das Abrenlesen zuf frembem Grundbeste ift bier vollftändig verdoten. — Der Mannetgesangverein Erdenbeim begeht an ben Togen des 23. 74. und 25. d. M. fein Soficies Befreben burch Imung, gesanzliche, turnetische und radsportliche Borführungen im "Frankfurter Dof" und im "Ewen", Jestdoll, Frühlschopentonzeit im Gaubaus "Jum Tannus", Kinder- und Beltsbeluftigungen sowie endlich wieder Felton im Fanne

vo. Bierstodt. 20. Juli. Em freier Feldichnis wird auch in biefem Jaste wieder hier eingerichtet werden. — Ein Vierstudter wurde am vergangenen Samolog von einem Manne mit einem Motocrad überes aber abren. De Berlöntickleit des Täters konnte kaduch schiedeltellt werden, daß die eben haltende Strahendahn sich in Bewegung sehte und ihn einhalte. — n. In der letzten Situng der demeindevertretung wurden gewicht die Mitzlieder des Ausschusses und Situng der Gesches über Seschen der Besches wie Setzeiche Deut and Erund des Gesches über Lengen der Verlesche mit Getreide. Deut gedicht von den Erundern Land. ball im "Lömen" gegen die Keliseung des Liefersells auf Erund des Geledes über Rept-jung des Gertebes mit Fetreide. Dazu gehören von den Erzeugern: Land wirt Wilhelm Stiehl, Landmirt L. Geulderger at, von den Berdrauchern Wälderelbeither Karl Gulydad und Heldhülte Koos. — Der hiefige Ziegenzuchtverein reranstaltet Conning, den 14. August, auf den Ripelschen Gesände. Ede Taunus und Langaasse, eine Lota I. Ziegen ich au mit Breisverteilung. Das Standgeld beträgt in allen 4 Klassen zu Jur Prämiterung tommen eine gedhere Mojahl wertvoller Geldente und Geschreife zur Brieflung. — Der Radschreibund "Solidarität", Ortsztuppe Vierstadt, veranstaltet om Conning, den 24. Juli d. I., im Gaale "Jur Rose" sein Isjähriges Stiftungsielt. Dem Felt geht morgenz eine Chnitzel Loch nersen. An in Mir ab vormittage findet im hole ein arches Roje' jein isjahinges Billiungstoft. Dem deit geht morgens eine Shilget' jagb voraus. Din id Uhr ab vormittags findet im Hofe ein großes Breisschießen fatt bei welchem fünf wertvolle Preise ausgeschaffen werden, we. Schierkein. 20, Juli. Unfer Strand bad war am vergangenen Sonntag von 3700 Versonen besucht. Das ist eine Retordzisser trop bes Biebricher Konsurrenzbabes,

Aus Proving und Nachbarfchaft.

Mildfrieg in Maing.

du. Maint, 21. Juli. (Drabtbericht.) Ein Atla frien beirfte heute hier einsehn, da die Forberung der vereinigten rheinshellichen Bauernschaft, den Mischpreis ab Stall von 2.30 M. (wie dischter) auf 3 M. ab Stall zu erhähen, von der Stall ab gelehnt worden ist mit der Begründung, des schon zu dem jetigen Ereis große Teile der Bewölfterung die ihnen zustehende Misch nicht abnehmen, weil der Breis nicht ausgebracht worden fann. Deraustiln hat die vereinigte rheinschiftliche Banernschaft worden ab heute die Milch lieferung einzu kellen. Schon leit einigen Togen machte sich – wahrscheinlich insolge der beworfsehnden Einstellung oder in der Hosfinung auf ichsleichiges Rosen der Geber der Staht – eine verminderte Mischleierung demerkar Ausge geben ber Stabt - eine verninderte Mitchlieferung bemerfbar. Auch in einer Reife unberer theinbeffilder Statte foll intolgs ber Ablehnung ber erhöhten Bocberung beute ber Streif in ber Milchelieferung einsehen. Die Stadt Mainz gibt inbeffen befannt, bag kinder unter 2 Jahren und Schwerfranke unter allen Umfanden bestofent werden fannen. Die Stadt betreibt befanntlich seit einiger Zeit Milcherzeugung auf eigenen Glitern, in mit der Zeit gesteigertem Umfang.

Gine neue Form ber Wohnungsherftellung.

dn. Mannheim, W. Juli. (Drahtbericht.) Die gestige Sthung bes Bürgerschaftsausschusse genehmiete eine Beriage des Stadtrates, nach der die Etadtgemeinte Rannheim die Bürgschaft für die von der Gemeinnühligen Mannheimer Baugesellichaft aufzunchmunden Darleben von 6 Mittl M. blo zu 90 Broz. übernimmt. Es ift dies eine ganzlich neue Ferm der Wohnungsberheilung.

du Main; 19. Juli. Die Mitglieber bes Deutschen Eifenbahnerver-bandes ber Orisverwaltung Mainz haben ben Saupinarftand faut "Bolfs-geitung" beauftragt, fich fofort an ben mahgebenden Stellen bafür einzugeitung" beauftragt, ich sest an ben mahigebenden Stellen bafür einzuleben, daß eine allgemeine Aufbesserung der Bezühr aller Eisenduhnbetiensteten angesichte der einschenden enormen Berteuerung des Brutes
und wichtiger anderer Lebensmittel somie der Erhöhung von Miete. Sas
ulm, berdelgoführt werde, andererseits aber auf Jerdeiführung eines Preisandbanes seinen gausen Enstud ausgunden.
wir Barma, 18. Juli. Jum erstenmal soll in dem liedengeweithten
Ribeitungenart vom 5. die fl. September b. 3. die Generalversammlung der
Görrasgelellichaft keitsinden. Schon im Jahre 1912 hälte
Marns diese Ehre und Freude gehabt, wenn nicht unüberwindliche
Hindrusselbergen gestanden mären.

Sport.

* Rabiport. Sonnteg, ben 24. Juli, findet bie zweite Cau-Bander-fahrt bes B. D R nach Ruffelscheim gatt. Diets Wanderfahrt mirb fich in Form einer Steinsahrt für alle Bereine und Wandersahrer des gesamten Gau 9.5 zu den groben Gau-Bahnrennen und Kreismeifterschaften samten Gan 9. 311 ben großen Sau-Bahnrennen und Aretsmeisteschienten auf der Opeloahn recklichen. Die Wertung ersolgt pwischen 10 und 1 Uhr in Kussischeim, "Kestautation zur Mainlust". – Ganntag, den 24. Juli, nochmittags 2 Uhr, veranskaltet der Gan 9 des V des V. A. auf der Opelokennbahn dei Kussischeim große, erhftasslige Rade und Wototradennen und Mannschaftssischen. – Ans Anlag des vom 4. bis 10. August in Acchen pritisindenten Kundenleites des V. R. Und zu prämlierende Wanderschries Tingel und Treinsdowersaftigen zur Ausschleichung gesangt. Mitglieder des Gan 9, welche sich niesen Konstrelle der Ansternenen beiebigen wellen, müllen sich frühzeitig zweds Konstrelle der Absacht an den Gausahrwart für Wandersahrten Albert Lindemann, Friedderger Londstraße 294. Franklust a. R., venden. – Am Gonntag, den 24. Juli, tressen Kaberband" im "Taunus", Ladnstroße, mittags 135. Uhr. Sieressen "Buderband" im "Taunus", Ladnstroße, mittags 135. Uhr. Sieressen "Enderdausgebe für Fahrrüber Gonntagmatgen 9 July im "Taunus".

Renes aus aller Welt.

Der angemellene Eierpreis. Wie aus München berichtet wird, ift im baveriichen Bald ber Eierpreis von verschie-benen Besirfsamtern auf 70 Pfennig feltgesett worden. Gegen überbietenbe händler und Auffaufer wird rudichtelos

Gegen überbietende Händler und Anfläuser wird rückichtslos vorgegangen.
Dovvellelöstmord im Riesengebirge. In der Großen Schneegrube im Riesengebirge wurden die start verstümmelsten Leichen eines Touristenvanzes ausgesunden. Die weibliche Leiche war noch aut erbalten, während die des Mannes ich Leiche war noch gut erbalten, während die Sonst waren von den Körvern getrennt und wurden nach längerem Guchen weiter abwärts ausgesunden. Die Toten trugen neue Trauringe. Wie man annimmt, sandelt es sich um ein Liedespaar, das in den Finnsstagen vom Grubenrand in selbstwartslicher Absicht in die Tiefe gelvrungen ist und den Tod gefunden hat.

paar, das in den Pfinastagein vom Grubenrand in selbstmorderischer Absicht in die Tiefe gelvrungen ist und den Tod
gefunden hat.

Bier Menichen das Leben gerettet. Der Arbeiter Brits
Bodursti retteie mit eigener Lebensgeschr einen jungen
Mann, der beim Kaden im Dortmundschms Kannal in die
Gesahr des Ertrinkens geraten war. Es ist das bereits das
vierte Menichenleben, das der Wackere dem DortmundschmsKanal entrisen hat.

Opsier der Berge. Durch Ausberchen eines Griffes
kürsten die Brüder Islest und Frans Jamel, von der Kordswand der Blanigise und frans Jamel, von der Kordswand der Blanigise und fraden bene Iod. Durch Absösung
zon Rasen ind die der Inuristen Beter Jaron. Islanig Ausgletien auf der in dem Seckarke am Hochter vorlipringenben alten Schneelawing irat wieder in Unglücksfall ein: die Sekretaein Lusie Erdinger kürzte in den See und erkanft. In der Nähe des Hochters Kürzte in den See und erkanft. In der Nähe des Hochters Kürzte in den Gee und erkanft, In der Nähe des Hochters Kürzte in den Gebartsten indelich ab. Die Kanssente Jakob Siepen, Karl Rodiczet und ein Krünlein Islosa Dierenderser ianden durch Erschönfung und Erkrieren den Iod Die Jahl der Opser weitt immen nehr zuf die Tatsache hin, das viele Städter, die auf die Berge steigen, die gewagtsken Kleiterpartien unternehmen, chne zu wissen, das das Berasteigen wegen der fündigen Geschren reiche Erschrung erfordert.

Möhrer einer Schährigen. Die fast erblindete Schährige Kräutersammlerun Berona Kalt kürzte bei Schorsbeitm einen 8 Meter boben Helfen hinad und erlag den dabet erlittenen Berleungen.

Cholerafälle in Laibach. Mid aus Gros gedrachtet wird.

8 Meier hohen Helfen hinad und erlag den dabei erlittenen Berletungen.
Cholerafälle in Laibacher Bockadt die Familie eines Eisenbahnarbeiters, Rater, Mutter und swei Kinder, unter choleraverbächtigen Symptomen. Die ganze Pamilie wurde um Krankenhaus gebracht, wo feitgestellt wurde, daß es sich um Cholera nostras handelt.
Ein Inlien. Meldungen aus Wostan zufolze ist die Stadt Talchtent in Turkeitzn durch einen Juklon zernort worden. Der Schaden ist lehr groß.

Handelsteil.

Reichsbank-Ausweis

Reichsbank-Ausweis

Der am 15 Juli abgeschlossene Ausweis der Reichsbank läßt erkennen, daß nach dem ungemein starken Zahlungsmitteltedarf des Halbfahresschlusses in Jer Berichtswoche Rückflüsse an Zahlungsmitteln in die Kassen der Bank eingesetzt haben. Der Bank noten um lauf zeigt eine Einschrickung um 486.6 Mill. M. auf 75 352.6 Mill. M., der Umlauf an Darlehaskassenscheinen also 6632.2 Mill. M. aus dem Verkehr zurückgeströmt. Im Jahro 1920 waren dem zegenüber in der zweiten Juliwoche 11.2 Mill. M. an das genannt.n Geldzeichen neu verausgabt worden, während in der Verzleichswoche des Jahres 1919 zbeichfalls Rückflüsse allerdings nur in Höhe von 187 Mill M. zu beobachten waren. Die gesamte Kapitalan lage der Bank weist, wie um die Monatsmitte üblich, ein neue Anschwellen auf. Die Zurahme betrug 5003.9 Mill. M., so daß ich die Bestände am 15. Juli auf 78 425.5 Mill. M. bezifferten. Die bankmäßter Deckung für sich allein ist um 5505.9 Mill. M. auf. 78 126.7 Mill. M. gestiegen, darunter der Bestand der Bank an diskontierten Reichsschatzanweisungen um 548.1 Mill. M. auf. 76 610.5 Mill. M. Die beanspruchten Kredite sind der Reichsbank zum größeren Teil auf den Konten der fremden Gelder verblieben, die eine Zunahme um 4657.8 Mill. M. auf 14 584.8 Mill M. erfuhren. Bei den Darlehnskassen Darlehnskassenscheine zurücknegeben. Dengemäß sind die Bestände der Reichsbank an die Darlehnskassen Darlehnskassenscheine zurücknegeben. Dengemäß sind die Bestände der Reichsbank an Darlehnskassenscheinen unter Berücksichtigeng der erwähnten Rückflüsse aus dem Verkehr auf 5441.9 Mill. M. zurückgegangen.

Der Markkurs im Auslande,

Der Markkurs im Auslande,

dz. Mainz. 20. Juli. Die Haltung des Markkurses im Ausland war heute widerstandsfähig, so daß die Notierungen im Berliner Devisenverkehr sieh großenteils mäßig abschwächen konnten. Die Rückgünge betruzen für Amsterdam 11%, Brüssel 1, New York %, Paris %, Schweiz 1%, Die Devise London war unverändert, Italien war um 2, Spanien um 5 Punkte erhöht. In Zürich notierte die Mark um 15 (795), in Amsterdam um 3% (412) höher.

Berliner Börse.

Berliner Börse.

§ Berlin, ?0. Juli Das Schwanken der Devisenkurse veranlaßte die Börsenspekulation zur Zurückhaltung. Hierdurch griff im Verkehr mit variabeln Wetten eine gewisse Unsicherheit Platz. Nur Papiere, die für sich besondere Anregung geltend machten, wurden lebhafter zu höheren Kursen umgesetzt So stiegen Mannesmann um 11 Puakte. Auf Gerüchte von finanziellen Transaktionen gaben sie später iedoch wieder etwas nach. Daimler gewannen über 20 Proz. auf die Nachricht von dem guten Geschiftsenun und der voraussichtlichen Zulassung der neuen Aktien zum Börsenverkehr. Kaliaktien wurden durch odie Annabme einer Preiserhöhung günstig beeinflußt und meist über 10 Proz. gesteigert. Höchst setzten 20 Proz. höher ein. Von chemischen Werten waren Oberschlesische Kolsswerke 15 Proz. besser, dagegen Goldschmidt unter Schwackungen um 7 Proz schwilcher. Otsvinktien orlangten auf die Meldung von der Zulassung der Gesellschaft als rechtsfähiges Institut in Südzwestafrika eine Steigerung um otwa 80 Proz. Sonst überwogen Abschwächungen mäßigen Umfanges. Der

Anlagemarkt blieb ruhig und fest. Die Devisenkurse waren anfangs am Vormittag wesentlich niedriger, später entschieden befestigt. Für die zu Einheitskursen gehandelten Industriewerte hatten sich zwar vermehrte Kaufaufträge angesammelt, jedoch nicht in dem Maße, wie es der gestrige Ausfall des Börsenverkehrs erwarten ließ.

Kurse vom 20. Juli 1921.

Staatspapiere In %			Div.			
20		The state of the s	30	Dtoch, Waff, u. Mun.	589.50	
5 B4	sichsschatz S. II 8. III	99.90	5	Daimler Motoren	263	
b	8. III.	99.90	45	Deutsche Erdöl-Ges.,	- Congress	
456	8. IV-V	86.50	18	Elberfelder Farbenf.		
41/4	. D. YS'LA .	72.30	12	Eschweiler Bergw	475	
41/4	. 1924er	95,40	25	Friedrichshütte		
5 Re	ichsanioibe	77.50	15	Felten & Guilleaume	530	
4		79.40	7	Gasmotoren Deuts	400-	
25/2		68.25	10	Gelawelder Eisenw		
3		73.80	8	Geisenkirch, Bergw	#98	
	hutagebiet-Anleihe	69.25	12	Grieshelm Elektron .	336.50	
	arprimien-Anleibe	80.20	14	Höchster Farbwerke	240.50	
5 Pr	euß, Schatz-Anw. 21 .	89.75	15	Harpener Bergbau .	575	
	2.	- market	8	Hindr. Auffermann .	460.	
4 Pr	euß. Consols	70.75	0	Hoheniohewerke	232	
216		60,10		Hösch Eisen u. Stah	-	
3		55.75	10	Ilse Bergban	570	
4 Ba	d. Aniethe 08-14	70.25	0	Königs-u, Laurzhütte	341	
4 Ba	yrische Anleihe	77	20	Kali Aschersleben	341	
102.6		64	6	Kostheim Cellulose	430	
2 22	senbahn Vorz.	60.50	15	Kronprinz Metalif	1038.	
	mb. Staats-Anl. 07.	86.75			263	
	ss. Anielhe	53.75	F-01	Lahmeyer u. Co	470	
7 4	89-13	69	12	Lindes Eismaschinen	400	
0.00	chs. Anleihe	56.60			460	
0.00	one. Americo	1 00100	18	Ludwig Loewe u. Co.	650	
200			6	Mannesmann Röhren	305.50	
Div.	Bank-Aktien.	during the last	.6	Oberschies. Eisenbed. EisInd.	267.75	
10	Berliner Handelsges.	218	14		530	
	Commers u. DiscB.	201.50	17	Koksw.	634.75	
	Darmstädter Bank	170	15	Orenstein u. Koppel Phon,-Bergb, u. Hütte	838	
28	Deutache Bank	300	3		849	
10	Discouto - Commandit	279.75	751	Porzellanf, Kahla	490,-	
18	Dresdner Bank	214	14	Rositzer Zuckerraff.	925	
18	Mitteld, Creditbank,	166.50	12	Rhein-Nass, Bergw.	574	
300	Nation,-B. f. Deutschi.	183	.6	Rhein. Stahlwerke	548	
11.	Oesterr. Kredit-Anst.	59.25	12	Riebeck Montan	379.50	
8,10	Reichsbank	147.75	15	Rombacher Hüttenw.		
			0	Bhein. Metallwarent.	350	
	No destate A bellen	No. of Contract of	20	Sachsenwerk		
48 1	'ndustrie-Aktien.		J.	Schuckert Elektriz.	299.75	
12 18	Albert, Chem. Werke	640	12	Siemens u. Halske	347	
	Adler-Fahrradwerke		51/4	Sudd. Eisenbahnges.	123	
30	Augsburg - Nürnberg	630	20	Verein, Glanastoff-F.	999	
10	Allg. ElektrGes	310.50	15	Varziner Papierfabr.	504.50	
10	Bergmann, Elektriz.	310.	13	Verein, Coln-Rottw.	336	
10	Had. Anilin u. Soda .	404	12	Weiler-ter-Meer Ch.F	394	
	Bismarck-Hütte		35	Westeregeln	556	
.5	Bochumer Guilstahl .	522.50	0	Zellstoff Waldhof	519.75	
14	Brauerel Schultheiß .	530,-	0	HambAmerPaketi.	170.50	
71/2	Buderus Eisenwerke	574	0	Hansa-Dampfschiff.	280	
0	Beton-u. Monierbau.	580	o	Norddeutscher Lloyd	151	
15	Deutsch-Lux. Bergw.	314	ő	Schantung-Eisenb	534	
25	Deutsche Kaliwerke.	390	100	Committee Contract	To be a supple	
10	DtschUebersElekt.		0	Türk, Tabakregio	1275.	
20	Donnersmarek-Hutte	620	0	Otavi Minen	554	
0	Dürrkopp, Bielet, M	-	0	Genusscheine	499.	
Frankfunten Ränse						

Frankfurter Börse.

Frankfurter Borse.

Frankfurt a. M., 20. Juli. Im Gegensatz zu der Kaufund Spekulationslust der letzten Tage machten sich heute an den einzelnen Märkten Angebote geltend Infolgedessen war das allgemeine Bild abgeschwächt unterlagen die Kurse nur geringen Schwankungen. Am Montannarkt erfuhren Gelsenkirchen 396 (- 6) und Deutsch-Luxemburg 385 (- 4) leichte Abschwächungen. Oberbedarf zog an 308 (+ 4). ebenso Westeregeln 550 (+ 9). Recht fest lag Daimler 255 bis 252. Hirsch Kupfermit 400 gut lehauptet. Am Chemiemarkt zeigten sich im allgemeinen leichte Abschwächungen. Badische Anilin 406 (- 4). Scheidemandel 679 (- 10), Höchster 337 (- 2).

Elberleiter Farben zogen leicht an 353 (+ 5). Auf dem Elektromarkt wurden Schuckert-Aktien in erheblichem Maße gehandelt 300. Im übrigen ließen die Elektrowerte eine kleine Festigung erkennen. Der Freiverkehr lebte wieder auf und tätigte flotte Umsätze. Stark begehrt waren alte Benz-Aktien, die auf 230 stiegen. Neckarsulm wurde mit 306 gehandelt. Gebr. Fahr mit 413 bis 414. Nicht ganz behaupten konnten sich Rhenania, 560, und Rastatter 384. Gesucht waren Gummifabrik Pollack mit 500. R. Wolff Buckau 396 tis 299. Julius Siehel war unverändert. Ludwig Gans 274 (- 7). Durchaus fest war die Haltung des Einleitsmarktes, auf dem höher gesucht waren Aschaffenburger Zellstoff 760 (+ 2). Bleistift Faber 470 (+ 30). Eisenwerke Meyer + 11 Proz. Niedriger waren angeboten Löhnberger Mühle 340 (- 4). Lederwerke Spicharz gestrichen, Heddernheimer Kupferwerke 440 (- 9). Tellus 370 (- 10). Der Schluß der Pörse war fest und zeigte behauptete Kurse. — Auch im Aben dverkehr blieb die Tendenz durchaus fest. Montanaktien waren behauptet. Berzelius 461 (+ 13). Westeregeln + 20 Proz. Der chemische Markt lag ruhiger, behauptete sich aber. Gefragt wurde pesonders lebbaft Daimler (+ 4) junge Daimler 257 bis 258. Benz

chiger, behauptete sich aber. Gefragt wurde pesonders bhaft Daimler (+ 4), tunge Daimler 257 bis 258, Benz					
otierte 230 fest Schuc	kert	beha	uptete sich gut n	nit 300.	
leich fest lag auch der	Mark	t für	Einheitswerte. E	ine be-	
htenswerte Steigerung ulda. Eisenwerke Me	von	24 1	YOZ. CIUMPUM FI	(+ A)	
inselfabrik Nürnberg	500	(+ 11	Des Schlußhi	ld der	
bendbörse war fest.	OUB	(. Ti	7). L'AS SCHIUDOL	I'M MICH	
Kurse	von	20.	Juli.		
Stadtanleihen und	1	Div.		In %	
Obligationen.			Chem.Fabr.Goldenb. D.Gold-u.SibSch.A.	679	
			Faber & Schleicher	285	
	=	10	FahrzFab. Eisenach	229.80	
MMs	-,	15	Farbwerke Mühlheim		
6 Frankf 96	3.40	25 10	Feist Sektkellerei Filsfabrik Fulda	429 320	
	-	25	Frankfurter Hof	508	
		50	Frankf, Allg. Vers	2045.	
	5		Grün & Büfinger	365.50	
	6.80	27	Heddernh, Kupterw.	485	
The state of the s	9.60	12	Hoeb- und Tiefbau .	325	
6 Hamburg, HypBk. 83	3.50	20	Holzverkohlungsind.	490.50	
W10 H . H . H . T	0.50		Junghanns, Gebr LederfAdl.&Oppenh.	290,-	
was Landesbank v. 91	2	10	Lederw. Spichartz		
	2.50	6	Löhnberger Mühle .	340	
19º/e # # 81	1.50	9	Mainkraftw. Hochst .	162.50	
	7.75	15 20	Maschinent, Badenia Maschinent, Essling,	==	
e Preufi. BodCredit . 01	9.50	10	Maschinenf. Hilpert		
	8.50	20	Maschinenf, Moenus	365.50	
Pfandbriefbk. g		20 10	Motorenf, Oberursel Pfälz, Nähmaschinen	435	
AAA	5.50	20	Pfälzer Pulver		
h Rhein, HypBk.	3.60		Pokorny & Wittek	449.50	
18%		28	Röhrenkessei Dürr . Rütgers Werke	472	
v. Industrie-Aktien. I	n %	30 20	Schnellpr.Frankenth.	438	
	8	9	Schubfabrik Hers	275,-	
Machaffenb.Buntpap, 69	8	-	Schuhfab, A. Wessels	362.50	
	0	22	Se' abstoff-F. Fulda Schriftgieß, Stempe	390 690	
	8	7	Seilindustrie Wolff	384	
14 Bad. Zuckerfabrik . 42	1	15	Telius Bergban	370	
10 Bayer, Spiegel u. Glas 54	2	-	V. Chem. Fab. Mannh.	245	
Beck & Henkel 11	20.	16	Ver. D. Olfabriken V. Fränk. Schuhfabr.	345	
Bens & Co 23 Bing-Werke 35	4.50	30	Versinkeret Hilgers	-,-	
5 Biel-u,Silberh,Braub, 28		20	Voigt & Häffner Vors.	424	
5 Biel-u, Silberh, Braub. 26 Beistift Faber47	0	20	white of St	544	

Marktherichte.

Kleinhandelspreise wichtiger Lebensmittel und Hausbedarfsartikel in Wiesbaden vom 10 .- 16. Juli 1921.

	-		m			
Futtermittel bei Händlern	Preis Mk.	Fische	Preis Mk.			
Hafer 50 kg		Hering, gosalsen . 1 St.				
Heu 50 kg Krummstroh 50 kg	90 - 90 -	Schellfisch 1 kg	7 7 7 -			
	60 - 60 -	Bratschellfisch 1 kg Kabeljau, ganz 1 kg	3 60 3 60			
Butter, Bier, Käse		do, i. Ausschn 1 kg	8 8 10			
und Mileh		Steinbutt, ganz 1 kg	32 - 35			
Egbutter, holland. 1 kg Margarine 1 kg	52 - 56 -	Scholle 1 kg	14 - 14 -			
Margarine f kg		Seezunge, große . 1 kg Aul, lebend 1 kg	60 - 60 -			
Eier 1 St.		Ani, lebend 1 kg				
Vollmilch 1Ltr. Pfianzenfett 1 kg		Seehecht, ganz 1 kg				
	日本 日本 日本 日本 日本 日本 日本 日本	do. i. Ausschn. 1 kg				
Kartoffeln, Zwiebeln	000000	Geffügel und Wild				
Eskartoffeln 1 kg	2 60 2 60	THE RESERVE THE PARTY OF THE PA	30 - 30 -			
Zwiebeln 1 kg Gemüse	7 40 0 -	Gans 1 kg Enten, junge 1 kg	32 - 36 -			
	3 - 3 -	Hahn 1 kg	32 - 32 -			
Weißkraut 1 kg Rotkraut 1 kg	3 50 4 80	Huhn 1 kg	26 - 20 -			
Wirsing 1 kg	2 40 3 -	Kapaune 1 kg	24 - 30 -			
Römischkohl 1 kg Kl. gelbe Rüben . 1 Gbd.	1 50 2 80	Taube 1 St.	6- 9-			
Kl. gelbe Rüben . 1 Gbd.	- 55 - 60	Fleischwaren				
Gelbe Rüben 1 kg	220 2 40	Die übrigen Fleischpreise				
Rote Rüben 1 kg	- 50 1 -	werden nur einmal im				
Kohlrabi 1 St. Spinat 1 kg	3 60 4	werden nur einmal im Monat notiert und ver-				
Blumenkohl (hies.) 1 St.	4 - 6 -	öffentlicht.	200			
Gr. Buschbohnen . 1 kg	7 8 -	Fleischwurst 1 kg	28 - 26 -			
Grüne dicke Bohnen1 kg		Leberwurst 1 kg Blutwurst, frisch . 1 kg	12 - 20 -			
Stangenbohnen 1 kg	4 30 6	Rolfleisch 1 kg	10 12 -			
Gr. Erbsen m. Schale1 kg	1 - 2 -	Hülsenfrüchte und	100			
Konfanist 1 St.	80 1 20	The state of the s				
Sellerie 1 St. Kopfsalat 1 St. Endivien-Salat 1 St.	1 20 1 20	Mehl im Großbesug				
Einmachgurken 106 St.	1 - 0 -	Weizenmehl Nr. 0 100 kg	2 63 2 63			
Treibgurken 1 St.	1 80 5 -	Roggenmehl Nr. 0 100 kg	2 38 2 38			
Tomaten 1 kg Rhabarber 1 kg	1 20 1 50	Brot				
Treibrettich 1 Gbd.	50 - 50	Schwarzbrot (gemischt.				
Radieschen 1 Gbd.	-20-40	Brot aus Roggen- u.	A 42 A 48			
Rettich 1 St.	- 0 1-	Weizenmehl) 1 kg	2 45 2 45 4 50 4 50			
Lauch 1 St.	- 20 - 50	Desgl 1 Laib	. 100 eloc			
Obst		Kolonialwaren				
Esapfel, deutsche 1 kg	10 - 10 -	Weizenmehl Nr. 0 1 kg	7 80 9 -			
Kochäpfel 1 kg	6 6 8	Erbsen z. Kochen . 1 kg Speisebohnen 1 kg	3 40 6			
Esbirnen 1 kg Kochbirnen 1 kg	3 0	Linsen 1 kg	5 - 10			
Zwetschen 1 kg		Fadennudeln 1 kg	15 - 19 -			
Pflaumen 1 kg	6 - 12	Gerstengraupen . 1 kg	5 - 5 6			
Sûlle Kirschen 1 kg	10 - 10 -	Reis 1 kg	3 20 3 20			
Saure Kirschen 1 kg Mirabellen 1 kg	7 - 8 -	Hafergrütze 1 kg Kaffee, gebrannter 1 kg	40 - 40 -			
Pfirsiche 1 kg	1 20 -	Zucker, harter 1 kg	8 80 10 -			
Aprikosen 1 kg	10 - 24 -	Zucker, harter 1 kg Speisesalz 1 kg	- 70 - 90			
Stachelbeeren 1 kg	5 - 8 -	Oel 1 Ltr.	15 - 24 -			
Johannisbeeren . 1 kg	6 - 8 -	Heiz- und				
Himbeeren 1 kg	8 - 10 -	Beleuchtungsstoffe				
Heidelbeeren 1 kg Brombeeren 1 kg	9 - 10 -	Steinkohlen 50 kg	6 20			
Zitronen 1 St.	- 50 1 20	Braunkohlen-				
Melonen 1 St.	30 - 30 -	briketts 50 kg	4 20			
	THE REAL PROPERTY.					

Die Abend-Ausgabe umfaßt 6 Seiten.

Bauptidriftleiter: 6. Betif &.

werantwortlich für ben politischen Tell: 3. Canther; für ben Antwohaltungsteil: 3. D.: 3. Enther; für ben lotalen und provinziellen Tell sowie Gerichtssaal und Handelt W. Eh; für die Anzeigen und Reliamen: 3. B.: E. Braa fo, jamitich in Wiesdaden.
Drud u. Berlag ber L. Sche Hen ber g'ichen hofbuchbruderei in Wiesdaden.

Disconto-Gesellschaft Berlin

Zahlreiche Zweigniederlassungen in Deutschland

Kapital u. Reserven 650000000 Mk.

Bankmäßige Geschäfte aller Art.

Bilanz am 31. Dezember 1920*)

Aktiva.		3,	Passiva.	A	24
Kasse, fremie Geldsorten,		"	Eingezahlte Kommandit - An-	1000	1
Coupons und Guthaben bei			teile	310 000 000	-
Noten- und Abrechnungs-	ALL VILLE DELLA DE		Allgemeine (gesetzl.) Reserve	109 000 000	-
bank n	1 098 831 613 6		Besondere Reserve	81 000 000	-
Wechsel und unverzins iche			Glaubiger	12 015 647 575	50
Schatzanweisungen	6 229 595 220 8	5	Akzepte	96 571 711	75
Nostroguthaben bei Banken			Für Rechnung des Reichs od.	The second	
und Bankfirmen	1 177 142 550 9			The management	MAN
Reports und Lombards gegen			Ve pflichtungen	160 112 747	40
börsengängige Wertpapiere	95 717 561 7	7	Wohlfahrtseinrichtungen	7 451 240	47
Vorschüsse auf Waren und			Noch nicht abgehobene Ge-	AND SHOWING	
Warenverschiffungen	120 763 568 4	18	winnanteile der früh. Jahre	1 439 769	-
Eigene Wertpapiere			Rückstellung für Talonsteuer	3 630 040	-
Konsortial-Beteiligungen			16% Gewinnanteil auf Mk.		
Beteiligung bei der Nord-			310 000 000 Kommandit-An-		
deutschen Bank in Hamburg	60 000 000		teile	49 600 000	-
Beteil, bei d. A. Schaaffhausen-		1	Gewinnbeteilig. des Aufsichts-		1
schen Bankverein AG	100 000 000 -	8	rats	2 853 571	68
Dauernde Beteiligungen bei			Gewinnbeteilig. der Geschäfts-		
and, Banken u. Bankfirmen	60 396 718 7	10			100
Schuldner in laufender Rech-		8	vertret. Direktoren, Proku-		
nung	3 576 751 897 9	99		20 543 331	15
Forderungen an das Reich			Rückstellung für Ruhestands-		100
oder die Reichsbank aus für			versorgung der Beamten .	10 000 000	-
Rechnung derselben über-	THE REAL PROPERTY.	2	Ueberweisung an Bau-Reserve	20 000 000	-
nommenen Verpflichtungen	160 112 747 4	10	Uebertrag auf neue Rechnung	6 516 506	91
Wertpapier-Bestände der Pen-		2	THE RESERVE OF THE PARTY OF THE	10.000000	-
sionskasse u. der Stiftungen	4 352 254 7	19	The second secon	THE RESERVE	
Einrichtung	1-				
Bankgebäude	36 844 816 4	15	The second second second		
Sonstige Liegenschaften	8 140 725 6	32	The state of the state of	The state of the s	
	12 894 366 493 8			12 894 366 493	86

*) Die Bilanz enthält nicht den Vermögensstand unserer Londoner und Metzer Niederlassungen.

Gewinn- und Verlust-Rechnung 1920**)

Soil. Verwaltungskosten Steuern Zu verteilender Reingewinn .	45 603 396 02 160 133 409 74	Haben. Vortrag aus 1919 Courons Effekten Provision Beteiligung bei der Norddeutsc en Bank in Hamburg Beteil bei d. A. Schaaffhausenschen Bankverein AG Dauernde Beteiligungen bei and. Banken u. Bankfirmen	44 3, 6 405 828 54 12 053 491 36 37 065 042 68 121 539 070 12 203 854 634 01 8 400 000 — 12 000 000 — 3 012 531 32
The Court of the C	404 330 598 03	THE RESERVE AND A PARTY OF THE	404 330 598 3

**) Die Gewinn- und Verlust-Rechnung enthält nicht das Erträgnis unserer Londoner und Metzer Niederlassungen.

Direction Disconto - Gesellsd der Berlin.

Der Gewinnanteilschein Nr. 95 unserer Kommandit-Anteile wird mit

M 96.— für die Stücke von 600 Mark,

" 192.— für die Stücke von 1200 Mark

unter Abzug von 10% Kapitalertragsteuer vom 19. Juli 1921 an bezahlt

bei der Direction der Disconto-Gesellschaft in Berlin, der Norddeutschen Bank in Hamburg oder dem A. Schaaffhausen'schen Bankverein A.-G. in Köln. oder bei einer Filiale oder Zweigstelle der vorgenannten Banken an anderen Plätzen.

oder in Augsburg bei der Bayerischen Disconto- u. Wechsel-Bank Augsburg bei der Bayerischen Disconto- u. Wechsel-Bank
A.-G.,
Barmen bei dem Barmer Bank-Verein Hinsberg, Fischer
& Comp.,
Breslau bei dem Bankhause E. Heimann,
Cassel bei dem Bankhause L. Pfeiffer,
Dresden bei der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt,
Abteilung Dresden,
bei dem Bankhause Philipp Elimeyer,
Fiberfeid bei d. m. Bankhause von der Nevdt-Kersten & Söhne.

Elberfeld bei d m Bankhause von der Heydt-Kersten & Söhne,

Frankfurt a.M. bei der Deutschen Effecten- u. Wechsel-Bank, bei dem Bankhause E. Ladenburg, Halle a. S. bei dem Halleschen Bankverein von Kulisch,

Kaempf & Co., bei dem Bankhause Reinhold Steckner, Hamburg bei der Vereinsbank in Hamburg,

Hannover bei dem Bankhause Ephraim, Meyer & Sohn, bei dem Bankhause A. Spiegelberg, Karlsruhe L. B. bei der Süddeutschen Disconto-Gesellschaft

A.-G., bei dem Bankhause Velt L. Homburger,

bei dem Bankhause Straus & Co.

Köln bei dem Bankhause A. Levy,
bei dem Bankhause Sal. Oppenheim jr. & Cie.,
bei dem Bankhause Sal. Oppenheim jr. & Cie.,
Leipzig bei der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt und
bei deren Abteilung Becker & Co.,
Magdeburg bei dem Bankhause F. A. Neubauer,
Mannheim bei der Süddeutschen Disconto-Gesellschaft A.-G.,

Meiningen bei der Bank für Thüringen vormals B. M. Strupp

München bei der Bayerischen Hypotheken- u. Wechsel-Bank, bei der Bayerischen Vereinsbank, Nürnberg b i der Bayerisch. Disconto- u. Wechsel-Bank A.-G., bei dem Bankhause Anton Kohn, Stuttgart bei der Königlich Württembergischen Hofbank G. m. b. H.

Die Einlösung findet bei uns und unseren Niederlassungen, bei dem A. Schaaffhausen'schen Bankverein und der Norddeutschen Bank in Hamburg und deren Niederlassungen vom 19. Juli an in den Vormittagsstunden von 9–12 Uhr statt. Bei den anderen Stellen ist die Einlösungsfrist auf die Zeit vom 19. Juli his zum 15. August 1921 begrenzt.

Berlin, den 18. Juli 1921. Direction der Disconto-Gesellschaft.

Anzugstoffe solide - per Mtr. von 42 Mk. an - modern

Maßanzüge

sorgi. Verarbeitung, auf guten Zut., von 550 Mk. an

Gen.-Vertr. von Laus. Tuchfabriken Kaiser-Friedr.-Ring 30, Tel. 1297

Bekanntmachung.

Befanntmachung.

Aus Anlas der Rennen auf der Wiesbadener Rennbahn dei Erbendeim am 24, und 31. ds. Alts. wird dur Regelung des Keite und Auhropstehrs für die Zeit von 1—2 und 6—8 Uhr nachmittags folgendes destimmt:

1. Die Frankfurter Straße ist für Reiter, Radsfahrer und alle nicht der Berionenderöederung dienenden Habrzeuge verboten.

2. Der Durögangsverkehr von Fahrzeugen auf der Krankfurter Straße, von der Kheinitzüße dis zur Gemarkurgsgereiße Jiegelei Birk. ist in der Zeit von 1—2 Uhr nachmittags für alle aus der Richtung Erbendeim kommende und in der Zeit von 6—8 Uhr nachmittags für alle aus der Richtung Erbendeim kommende und in der Zeit von 6—8 Uhr nachmittags für alle aus der Richtung Wiesbaden kommende Kahrzeuge verboten.

3. Samtliche Kraftschrzeuge (Automobile) haben auf der Fahrt um Rennolag und aurück den Fahrzeuge biblicken Alliegeriteiges zu benuten.

4. Sämtliche mit Vierben bespannte Bersonentuhrwerte bahen auf der Fahrt zum Kennolag und aurück der Kahrzeuge des lieblicken Auf der Fahrt zum Kennolag und zurück die Altie des Fahrdamms der Frankfurter Straße zwischen dem für Krastlichrzeuge bestimmsten Megeraum und dem für Krastlichrzeuge bestimmsten Megeraum und dem für Krastlichrzeuge bestimmsten Dasselbe Ziel verlolgenden Jahrzeugen entsteht, hat jedes neue kinzusammende Kohrzeugen untsteht, hat jedes neue kinzusammende Kohrzeugen durfen, der Auchseuge diesen aus der Reihen iolge ion 3 und mehr Kehrzeugen entsteht, hat jedes neue kinzusammende Kohrzeugen durfen dus der Richt in die Althe eindrichten, vorschrende überholen oder Richt in die Klibe, eindrängen.

6. Sämtliche Kahrzeuge dürfen nur mit mäßiger Geldwindigkeit schren; Krastlichrzeuge nicht über 15 Kliometer in der Stunde.

7. Ih der Frankfurter Straße ist das Halten von Kahrzeugen nur howeit gestaftet, als das Eine und Austiegen der Menanlas erzielt werden fann.

6. Samtliche Reinerstel, das die gegebenen Bosichriften genau befolgt werden da nur daburch ein geregelter Berleher von und nach dem Kennolas erzielt werden son.

5. der Br

Serfehr von und nam dem Renndlas etzeit werden kann.
Insbesondere ift den Anordnungen der Bolizeiseamten unweigerlich Folge zu leiften, namentlich, wenn sie durch Erbeden der rechten dund das Zeichen zum "Halten" geben, was hauptläcklich bei der Einstaht der Etrakenbahnwagen aus der Rheinstraße in die Frankurter Straße erforderlich werden wird. Zuwiderlandlungen gegen diele Beltimmungen werden auf Grund der Straßenpolizei Berordnung vom 10 Oftober 1910 mit Helbitrafte die zu 30 Mt. an derzen Sielle im Unpermögensfalle eine Hafikrafe die zu 3 Lagen tritt. bestraft.
Wieshaden, den 19 Juli 1921.
Der Balizeipräfident. I. B.: ges Bendt.

Reisegepäck-Versicherung

1 Monat Mark 2.50 pro Tausend " 3.50 " " 5.— "

Versicherungsbüro Adolfsallee Frhr. von Massenbach und Trautmann

Patent-Liegestuh



geeignet für Balkon, Garten, Strand, und Liegekuren, ferner Garten schirme in verschiedenen Ausführungen zu beziehen durch

Galerie Banger, Luisenstr. 9

Besichtigung erbeten. Selbstgefert. pr. Lederwaren Damentafden, Gelbtafden, Brief. und Zigarrentafden empfiehlt Georg Mayer, Riehlftr. 9, Part.

Anzugstoffe

Maßanzüge sorgf. Verarbeitung, auf guten Zut., von 550 Mk. an

EW. WINZEL

Gen.-Vertr. von Laus. Tuchfabriken Kalser-Friedr.-Ring 30, Tel. 1297

zu Wiesbaden Sonntag, den 24. Juli

Sonntag, den 31. Juli.

Anfang 2 Uhr.

Totalisator. - Sonderzüge der Staats- und Straßenbahnen.

Kleider- und Wäsche-Zentrale!

Kein Laden! Nur Etage! Daher bin ich in der Lage meine Waren

billiger zu verkaufen! Herren- u. Jünglings-Anzüge, Herren- u. Jünglings-Hosen in allen Arten, Lüster- und Leinen-Sakkos, Schlosser-Anzüge, Socken, Bett- und Leibwäsche. Alles in bester Ausführung und Qualität.

A. Ellinger, Helenenstr. 30, Ecke Wellritzstraße.



Fischhalle Ellenbogengasse 12. Fernruf 453. Gegründet 1886.

zur Zeit besonders billig! Aus frischer Zufuhr

empfehle für Freitag und Samstag solange Vorrat in nur bester Qualität:

Port. - Schellfisch Pfd. 1.80 Knurrhahn Pfd. 2.50 la Cabliau 2-3-pfdg. Merians feiner Backfisch mit wenig Graten . Goldbarsch ohne Kopf 2.00 Schellfisch 2-5 pfand g. 2.50

Bachforellen - Blaufeichen. Matjes-Heringe

"Ohne Gleichen" Stück 1.60 und 2.50. Alle übrigen Heringssorten billigst.

Räucherfische!! SPEZIALOES CHĀPT





sonnerwachs

prima

gar.rein.Terpentinware

kg-Dose Mk. 24-/2 kg-Dose Mk. 12 .-1/4 kg-Dose Mk. 6 .eigenes Fabrikat empfehlen 711

Lack-, Fa ben- u. Kittfabrik

A. Rörig & Cie.

25−30 % **○**

3igarren

a Rautabai (2) die Rolle 1.50 Mt. Muguft Bagner. Meftenbftrage 22. Bart



Chwaninger, Mainz ML Langgaffe 3, 4. Stod.

Verkaufstelle: Marktstraße 6. Wer wagt, der gewinnt wenn er feinen Bebarf an Ueberiee - Rauchtabai

bei mir bedt, vertaufe im Auftrage su Gabritpreifen

Trund Mt 12.50, 15.—, 16.50, 18.—, 20.—, 25.—, 30.—, 190-Gramm-Balete Mt. 2.50, 3.—, 3.30, 3.60, 4.—, 5.—, 6.—.

3igarillos von —.25 bio

Gider erfolgt a die Bertilgung von Wangen

und Ungeziefer aller Art. Rammerjager

Freitag und Samstag Großer

Frisch vom Fang in Eis empfehle:

ff. Angelschellfisch per Pfd. 3.50 la großen Schellfisch ohne Ropf Pfd. Mk. 2.50 Kleine Schellfische zum Braten Pfd. Mk. 2.00 Feinsten Cabillau 1/4 Fisch ohne Kopf Pfd. Mk. 4.— Nordsee-Cabillau im Ausschnitt Pfd. Mk. 5. ff. Seelachs im Ausschnitt . Pfd. Mk. 3.50

Alle anderen Fischsorten frisch, gut und billig in:



Hauptgeschätt: Grabenstr. 16. Telephon 778.

Zweiggeschäfte: Bleichstraße 26, Kirchgasse 7. Wörthstraße 24. Dotzheimer Straße 53, Zietenring 5 und Röder traße 3.

Devermin gebraucht man bei Erwachsenen und Kindern mit bestem Erfolg gegen Spulund Madenwürmer.
Alleinverkauf: Schützenhof - Apotheke, Langgasse II.



Maßanzüge orgf. Veracheitung, auf guten Zut., von 550 Mk, E

EW. WENZEL

Gen.-Vertr. von Laus. Tuchfabriken Kaiser-Friedr.-Ring 30, Tel. 1297



Samstag, den 23. Juli 1921, 81/, Uhr im Kurgarten:

I anz-Abend

Tänze im altägyptischen Stil

Orchester: Städtisches Kurorchester. Programm: Cimbaltanz, Tempeltanz, Messertanz, Yernoi, Mondgöttin. Pause. Indischer Tanz, Pfauentanz, Maskentanz, Beduinentanz.

Nur numerierte Platze:
1. Platz 15.—, 2. Platz 12.—, 3. Platz 8.—
(Vorherige Kartenlösung dringend erwünscht). Bei ungünstiger Witterung findet die Veranstaltung im großen Saale statt, in welchem Falle die bereits gelösten Karten im Laufe des Veranstaltungstages in numerierte Saalkarten um-zutauschen sind. F221

Die Eintrittspreise betragen alsdann: 20, 18, 15, 12, 10 Mk., dazu 50 Pf. Garderobegebühr.

Städtische Kurverwaltung.

Kein Laden! Zur Räumung meines Lagers

für Anzüge, Kostüme, Paletots u. gestr. Hosen verkaufe zu wesentlich herabgesetzten Preisen.

Reste konkurrenzlos billig.

Schuhsohlen halten 9 Monate

Nichi kapuli zu kriegen. Unser Goliathleder ist gesetzi, geschutzt, vielfaca pramiiert und das beste Kernleder der Gegenwart. Unverschleißbar und wasserdicht. Nur bei uns zu haben. Jede Reparatur in 1 Tag.
Herrensohlen, fertig aufgemacht, von 28 Mk. an Damensohlen, 25 "
Verkauf von Leder zum Selbstaufmachen. "

Kleine Reparaturen, Steppereien sofort und billigst. Gummisohlen für Damen . . . Mk. 16.— Gummisohlen für Herren

Gummisohlen für Herren ..., 18.—
aufvulkanisiert, nicht genagelt.
Gummiabsätze billig und gut.
Werden sofort aufgemacht. Man kann darauf warten.

Goliath-Schuhgesellschaft nur Coulinstraße 3. — Telephon 6074.

Dauer-Bafferien mi. unerreichter Brenndauer

Flack, Luiseastr. [jetzt] 25, Realgymnas.

Heute frisch eingetroffen:

o. Kopf, im Ausschnitt Pfd. Mk. 3.20

o. Kopf, im Ausschnitt Pfd. Mk. 2.40

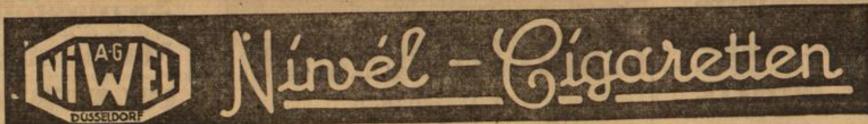
Oraniensfraße 14. Telephon 4901.

Anzugstoffe solide - per Mtr. von 42 Mk. an - modern

Maßanzüge sorgi. Verarbeitung, auf guten Zut., von 550 Mk. an

EW. WENZEL

Gen.-Vertr. von Lau . Tuchfabriken Kaiser-Friedr.-Ring 30, Tel. 1297



Biobel fauft Grobatiched, bellmund-itrage 58, Bart., an ber Emier Strage.

Primaner

iucht paff. Anichlut für eine 4-Stütige Rabtour. Off. u. G. 775 Tanbl.:281.

Berr B. M. L. verior om 20. eine Notentasche.

Dieselbe murbe burch Bermann Rottenberg ab-funben u. burch benielben bem Bester gurudet.

Berloren

am Mittwoch nachm, vorn Kurbaus die Markitraße Brieftalche mit sirka 258 Mt. u. Lurussup-Billett 2. Kl. Wiesbaden-Franklurt a. R. Gegen Belohnung absugeben bei J. Kreiser, Donheimer

Schwarzieibener Damen-lchiem mit Silberfrückt blieb Sonntag nachm, im Aurgarten stehen. Name I Bieiffer ist eingraviert. Eegen leht gute Bri Johnung abauseb. Leber-

RI. furshaariger Sund nit Marte entlaufen.

Aleiner ichwarzer hund abbanben getommen. Be-lobn. Abeinstraße 56, 2.

Irael. Gottesolent.

Ikaeiit. Kultusgemeinde, Synaagge Mitchelsberg, Gottesdienit I. d. Daupt-ivnagoge, Freitag, abds, 7.30 Uhr. Sabbat, morg, 9 Uhr. nachm. 3 Uhr. abends 9.13 Uhr. — Pochentags, morgens 7. abends 7.30 Uhr.

abends 7.30 Uar.

Mis-Jiraelifilde AultusGemeinde. — Synagoa:
Friedrichitz, 33 Freitag
abbs. 7.30 Uhr. Sebbat,
morg. 7.15 Uhr. Muliand
u. Bortrag B.15. nachu.
4 libr. abends 9.15 Uhr.
Rocentage. morg. 6.45.
abends 7.30 Uhr.

Talmud Thora , Berein.

E. B., Kl. Schwalbacher itrake 10. Sabbat. Eingang 7.45. Uhr. morgens
8.30 Uhr. Nincha 7.45.

Ausgang 9.15 Uhr. —
Rochentage, morgens 7.
Mincha u. Maarif 7.46.

cem flattet

berg 9

3m Auftrage verich. Gerrichaften verfteigern mir morgen Freitag, 22. Juli cr., morgens 9% u. nachmittags 2% Uhr anfangend. in unferen Auftionsialen

Marktplat Nr. 3

nachverzeichnete lehe aut erhaltenen Mobiliar: und bei Ziegen und anderen Saustieren wirklames Mittel.

a. 1 dunfel-eid). fläm. Egzimmereinrichtung bestehend aus Bufett. Krebens, Aussiehtilch und

idwarze Galoneinrichtung, boitebend aus Sofa. 2 Geffeln u. 4 Stühlen mit Bluimbeaug. Spreibilich, achted. Tilch u. Giagere:

1 Perfer-beidenteppich, 21/2×31/2 Meter., Brachtfind.

4. 1 fehr guter Smyrna-Teppid, 3×4 Meter, aparter Teppich.

5. 1 Dielengarnitur, besteb, aus Sofa u. 10 Bolfterftilblen mit rotem

Ealongarnitut, bestehend aus Sofa. 2 Geffeln u. 6 Stühlen mit

Batent - Waswand -Badewanne mu

s 1 fast neuer großer Email. vernidelter Gas-Bad- und Bratofen,

ferner: Rameltalchendewan, Chailelongue, Sola, Ruhb. Ininderbureau. Schribild. Tilche und Stible, grobe Bartie Delaemalde. I der Indiellbilder, Griegel. Etageren, Lednselfel. 1 jehr ichon Steinsut-Chiervice. ca. 110 Teile. Nivos und Deforationsgegenkände, arche Partie Damenstleider u. Mäiche Berrentleider, lehr aute grohe n. fleine Reiletoffer, led Handroifer, led Handside. Nib. u. verilb. Beitese und Hebranchsgegenktände. 1 Reilesamera (24 30) m. Aconatiche. Nib. u. verilb. Beitese und Hebranchsgegenktände. 1 Reilesamera (24 30) m. Aconatiche. Nib. u. verilb. Beitese und Hebranchsgegenktände. 1 Reilesamera (24 30) m. Aconatiche. Nib. u. verilb. Beiteste und Hebranchsgegenktände. 1 Reilesamera (24 30) m. Aconatiche in Double Manklismat u. Kallette, ein lehr auter if. Bhotoar-Monarat. 1 Abovograph, ieines Anftrument, mit 16 erikts Raiten, twei lehr ichone grohe Bronzesignen. Teopiche, Rostieren. Damaigaedede, einz. Talels und Tichtücker. Damaigaedede, einz. Talels und Tichtücker. Manklik. Gasberd. Gasofen. Kinderichreibpull; ell. Mölchemanzel und vieles wehr freiwillig mellibietend gegen Barsahlung.
Besichtigung während der Gelchäftskunden.

Belichtigung mahrenb ber Geldaftsitunben.

Wintermener Rojenau &

öffentl. angeitellter Auftionator u. beeibigt. Tarator Gröfte u. beitgelegenite Auftionsiale Wiesbabens 3 Marfiplat 3 Telephon 6584

:: von Kunsigegensländen :: wie Antiquitaten, Gemalde, eingelegte Möbel, Miniaturen, nur echte Perrellane, besonders Perserteppiche u. Verbindungsstücke, wie auch Gold-u. Silberwaren u. ganze Nachl. Off. erb. an

Münchner Gewerbehaus f. alte u. mod. Kunst & Pa. ausgel. Rinderfett Auf Wunsch n. auswärts. Kochbrunnenplatz 3.

Nur für Wiederverkäufer!

Schweineschmalz in 50-Pfd.-Packung **Vollmilch steril.**, 16 Unzen, 12 Unzen Frische Landeier, preiswert, neu eingefroffen bei Kurt Wolff, Morltzstr. 66, Tel. 5-88.

Dankjagung.

Für bie jahlreichen Beweise wohl-tuender Teilnahme anläßlich bes hin-scheibens unfrer treubesorgten Mutter

geb. Wogelsberger

fagen wir hierburch allen lieben Freunden unfren marmften Dant.

Die tieftrauernden hinterblievenen.

Wiedbaben (Scharnhorftftr. 48), Oberhaufen (Bfalg), Biebrich a. Ab., 20. Juli 1921. Wer in Mains ober Umgegend hebr. ober jub. Bucher braucht, Ritualien ober fonft fub. wiffenichaftl. Berte benotigt, findet bas Reuefte u. bas Aeltefte bei "Magenza"

Buchhandl. u. Antiquariat m. b. S., Mainz, Seidelbergerfagg. 11. F 160

Reiche Auswahl in Barmigwohgeichenten.

Gegen

fierbacha Erzeugn Damentaschen Besuchstaschen Brieftaschen

Geläscheintaschen Geldbörsen Aktenmappen etc. enorm billig.

Nerostrabe 8 Sei enbau links Kein Laden.

Amerikanischer

blütenweiß

erstkl. Friedensquallilli Pfd. M. 480 bei 50 Pfd. M. 470 bei Großabnahme bill.

Viktoriazucker Pfund M. 4.95 bei 50 Pfund M. 4.95

Michelsberg 9. Tel. 652.

Einmach – Zucker feinster Qual. Pfd. 4.85 bei mehr 4.75

Neue gelbe Kartoffeln Pld. 1.15 bei mehr bill. Ia blütenweißes

Pfd. 12.50 Feinstes Salató

II. Tafelöl, Schopp. 6.50

Pfd. 7.80 OBrahm - Tatelbutter Pfd. 23.-

2 Pfd -Dose 6.75 Lebensmittelhaus Witterstein Schiersteiner Straße Ecke Adelheidstr , Fernruf 4923

4 Mon, alte Küden u. junge Legebühner, alle am Legen, zu verkaufen Karitrahe 69.

Bu vertaufen: Bolizeihund

ollfommen weiß. Bu erfragen F 196 Bittard

Biebrich a. Rhein, Mainger Etrage 80, 1

Ein Berren-Rab. fast neu, 650 Mit. Dirich-graben 4. 1 r Manbotinen, Gitarren, auten, Biolinen u. alt Aufifinfte. fauft Seibel Chnstraße 34. Tel. 826

für Wein und Obstwein, von 20 bis 1200 Liter, so-wie Korbflaschen in ver-schied, Größen bill, a. vt. Klein, Roontr. 4. T. 5173 Reues Eclafitmmer, mahag lad, preiswert bu pertaufen Schreinermerttatte Delenenitrage 25

Herren:Sohlen 30 Mt. Damen:Sohlen 24 Mit.

Reugnfertigung, Borichuben, Mbanbern. Alles aus bestem Rernleber. Fachmannifche Bebienung.

Schuh-Reparatur

Telephon 3033.

Statt Karten!

Mauergaffe 12.

Die Verlobung ihrer Kinder HILDE und WALTER bechren sich anzuzeigen

Oberpostdirektor Breker u. Frau Elisabeth, geb. Tillmann

Professor Loeffler und Frau Marie, geb. Goedeke.

HEIDELBERG WIESBADEN Ob. Fauler Pels 3. Luisenstry, 10/12.

Juli 1921.

Hilde Breker Walter Loeffler Ingenieur

Wiesbaden Frankfurt a. M. Luisenstraße Oberlindau 67. 1. 10/12.

Verlobte.

Beute morgen verichied fanft unfer guter, treuforgenber Bater

im 81. Lebensjahre,

Dies zeigen nur hierburch an:

Elfriede Loffow Selene Engelhardt, geb. Loffow Arthur 2B. Engelhardt.

Wiesbaben, Gera-M., ben 21. Juli 1921.

Bon Beileibsbefuchen bittet man abieben gu wollen.

Heute früh entschlief sanft mein lieber Mann, unser lieber Vater, Schwiegervater, Großvater und Urgroßvater

Kommerzienrat Carl Scholz

im 75. Lebensjahre.

Mainz, Wiesbaden, den 19. Juli 1921.

Anna Scholz, geb. Henkell. Fanny v. Eck, geb. Scholz. Christian Scholz. Rudolf Scholz. Justizrat Adolf v. Eck. Tilly Scholz, geb. Schultz. Alice Scho z, geb. Hupfeld.

Die Feuerbestattung findet in aller Stille statt; von Beileidabesuchen und Blumenspenden bitten wir abzusehen.

Fl

Danksagung.

Für die vielen Beweise aufrichtigfter Teilnahme und die vielen Kranzspenden anläflich des Todes meines Gatten

Gr. Exzellenz bes Generalleutnants a. D.

Herrn Leonhard Mark

bitte ich auf biefem Wege meinen warmften Dant entgegennehmen zu wollen.

München, 18. Juli 1921.

Amalie Mark-Schüler, geb. Fichter im Namen aller Bermandten.

F 264